Husqvarna®

VIKING®

Benutzerhandbuch

Onyx™ 15

Onyx™ 25

KEEPING THE WORLD SEWING™

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie sämtliche Hinweise für diese Haushaltsnähmaschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch.

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich
gilt:

Bewahren Sie die Hinweise zusammen mit der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

Dieses Gerät ist zum Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Das Gerät kann unter Aufsicht von Erwachsenen von (i) Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und von (ii) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten bzw. mangelnder Erfahrung und Kenntnis verwendet werden, wenn diese Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Reinigungs- oder Wartungsarbeiten dürfen von Kindern nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen durchgeführt werden. Die Maschine darf grundsätzlich nicht als Spielzeug verwendet werden. Kinder bis 8 Jahre dürfen die Maschine nicht benutzen.

VORSICHT – ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN:

- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist. Die Steckdose, an die die Maschine angeschlossen ist, muss einfach zugänglich sein. Ziehen Sie sofort nach Gebrauch sowie vor dem Reinigen, dem Abnehmen von Abdeckungen, vor Schmierarbeiten oder der Durchführung von in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Wartungseinstellungen immer den Netzstecker der Nähmaschine.

ACHTUNG – ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN ODER VERLETZUNGEN:

- Dies ist kein Kinderspielzeug. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Nähmaschine von oder in der Nähe von Kindern verwendet wird.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine nur von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren und elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Bei der Benutzung der Nähmaschine ist darauf zu achten, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Halten Sie außerdem die Lüftungsschlitze der Nähmaschine und des Fußanlassers frei von Fusseln, Staub und herabhängenden Stoffen.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Bei Verwendung der falschen Stichplatte kann die Nadel brechen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.

- Während des Nähvorgangs den Stoff weder ziehen noch schieben. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Schutzbrille tragen.
- Schalten Sie die Nähmaschine für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst aus („0“).
- Keine Gegenstände in die Öffnungen stecken oder fallen lassen.
- Nicht im Freien benutzen.
- Die Maschine nicht in Räumen verwenden, in denen Produkte mit Aerosolen (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf „0“, bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose ziehen. Beim Herausziehen stets den Stecker ergreifen.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Es dürfen niemals Gegenstände auf dem Fußanlasser liegen oder stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Zur Vermeidung von Gefahren muss eine defekte oder beschädigte LED-Lampe vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer anderen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Das Stromkabel des Fußanlassers kann nicht ausgetauscht werden. Bei einem beschädigten Stromkabel ist der Fußanlasser zu entsorgen.
- Unter normalen Betriebsbedingungen liegt der Schalldruckpegel unter 75dB(A).

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

INHALT

EINLEITUNG 1

Verwendungszweck ... 1
Maschinenübersicht ... 1
Übersicht Nadelbereich ... 2
Maschinenoberseite ... 2
Zubehör ... 3
Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör (ohne Abbildung) ... 3
Nähfüße ... 3
Zubehörfach ... 4
Stichübersicht (Modell Onyx 15) ... 5
- Nutzstiche ... 5
- Zierstiche ... 5

Stichübersicht (Modell Onyx 25) ... 6
- Nutzstiche ... 6
- Zierstiche ... 6
- Stichreferenztabelle ... 7
- Empfohlene Einstellungen – Übersicht ... 7
- Stoffratgeber ... 7
- Modell Onyx 15 ... 7
- Modell Onyx 25 ... 7

VORBEREITUNGEN 8

Maschine auspacken ... 8
Netzanschluss ... 8
Nach dem Nähen verstauen ... 8
Freiarm/Abnehmbares Zubehörfach ... 9
Nähfußheber ... 9
Fadenschneider ... 9
Garnrollenstifte ... 10
Spulen ... 11
Spule einsetzen ... 11
Oberfaden einfädeln ... 12
Nadeleinfädler ... 13
Nadeln ... 13
Auswahlhilfe — Nadelstärke, Stoff, Garn ... 14
Nadel wechseln ... 14
Fadenspannung ... 15
Ohne Transporteur nähen ... 15
Nähfußdruck ... 15
Nähfuß wechseln ... 16
Kanten-/Quiltführung anbringen ... 16

MASCHINE BEDIENEN 17

Stich wählen ... 17
- Graue Stichmuster nähen ... 17
- Stichmuster S1 oder S2 nähen ... 17

Stichbreiten- und Stichlängenrad ... 18
Rückwärtsnähen ... 18

NÄHEN 19

Nähen ... 19
Erste Nähschritte – Geradstich ... 19
Nährichtung ändern ... 20
Nähvorgang abschließen ... 20
Verstärkter Geradstich ... 20
Mehrfacher Zickzackstich ... 21
Stretchoverlockstich ... 21
Geschlossener Overlockstich ... 22
Blindstiche ... 22
Stopfen und Flicken ... 23
- Große Löcher stopfen ... 23
- Risse stopfen ... 23

Standardknopfloch (Modell Onyx 15) ... 24
Standardknopfloch (Modell Onyx 25) ... 25
Reißverschlüsse einnähen ... 26

INSTANDHALTUNG 27

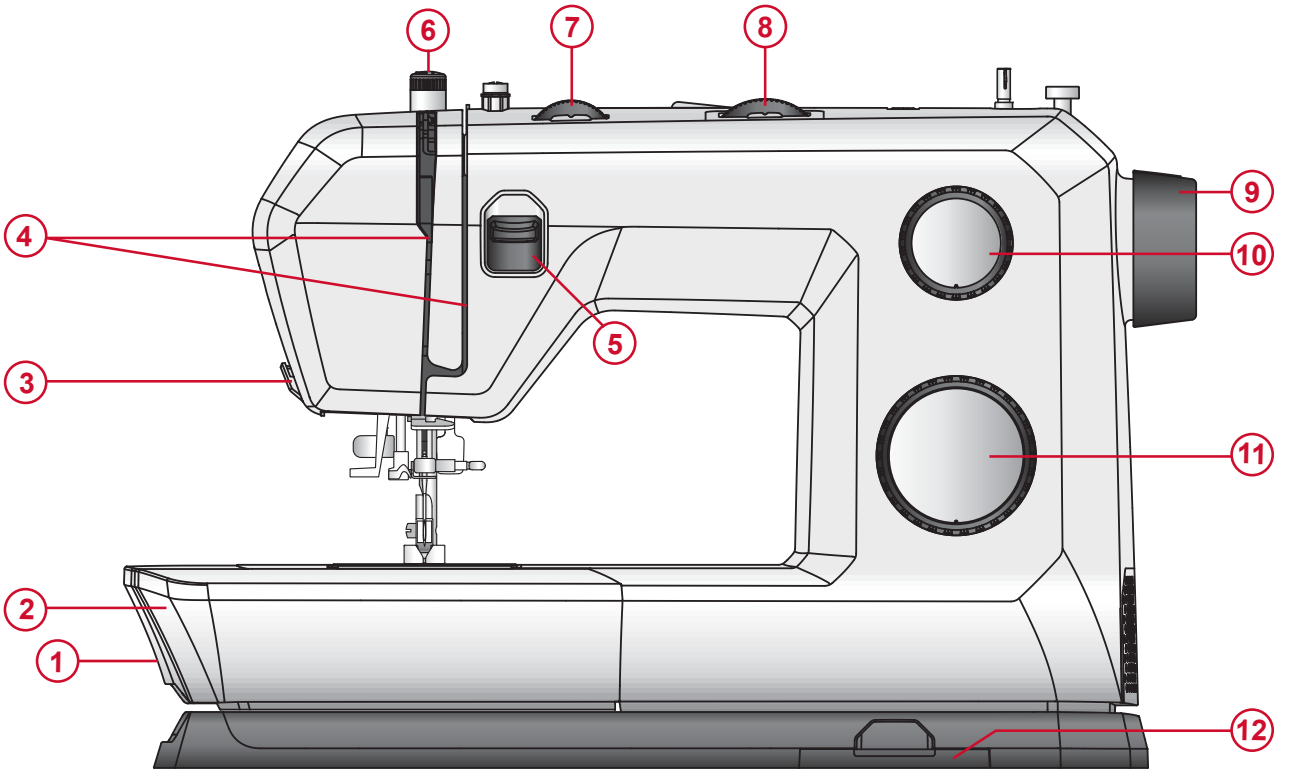
Nähmaschine von außen reinigen ... 27
Stichplatte abnehmen und Spulenbereich reinigen ... 27
Bereich unterhalb der Spule reinigen ... 27
Fehlerbehebung ... 28
- Schlaufenbildung an der Stoffunterseite ... 28
- Unterfaden reißt ... 28
- Unterfaden ist an der Stoffoberseite zu sehen ... 28
- Probleme beim Spulen ... 28
- Stoff zieht sich zusammen ... 29
- Stoff kräuselt sich ... 29
- Lautes Geräusch beim Nähen ... 29
- Maschine transportiert den Stoff nicht ... 29
- Nähmaschine näht nicht ... 29
- Nadel bricht ab ... 30
- Nadeleinfädler funktioniert nicht ... 30
- Stiche werden ausgelassen ... 30
- Stiche sind verzogen ... 30
- Faden staucht am Nahtanfang ... 31
- Oberfaden reißt ... 31

Service ... 32
Teile und Zubehör von Fremdfirmen ... 32
- Geistiges Eigentum ... 33
- Technische Daten ... 34
- Importeur Großbritannien: ... 35
- HERSTELLER ... 35

EINLEITUNG

VERWENDUNGSZWECK

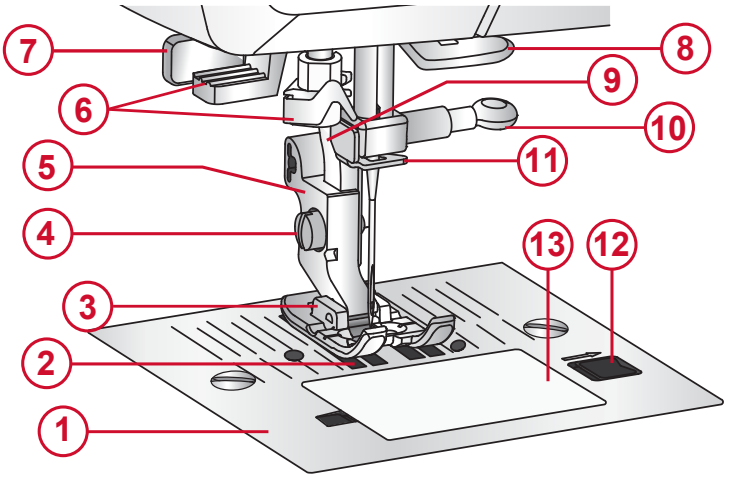
In dieser Anleitung wird die optimale Nutzung und Wartung beschrieben. Dieses Produkt ist nicht für den industriellen oder gewerblichen Einsatz vorgesehen.
Zusätzliche Hilfe erhalten Sie im Internet unter www.husqvarnaviking.com



MASCHINENÜBERSICHT

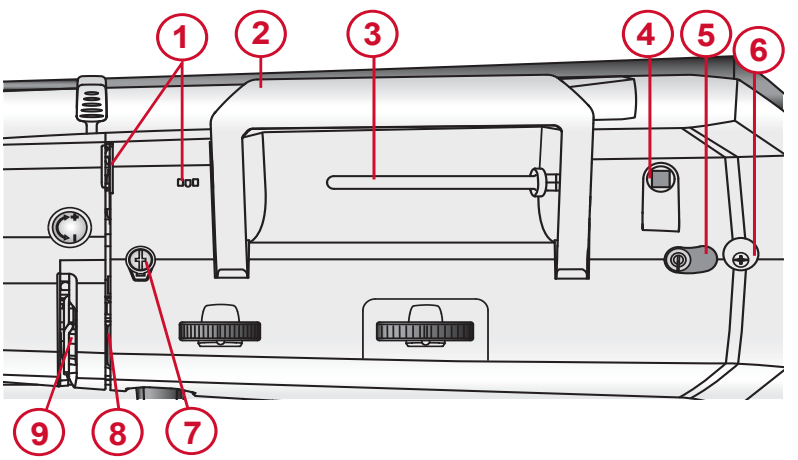
1. **Transporteuerhebel** – durch seitliches Verschieben lässt sich der Transporteur (de)aktivieren. Er befindet sich auf der Rückseite des Freiarms.
2. **Zubehörfach/Freiarm** – bietet eine flache Unterlage beim Nähen und Platz zum Aufbewahren Ihres Zubehörs. Den Freiarm können Sie verwenden, indem Sie einfach das Zubehörfach abnehmen. Er erleichtert das Nähen von z. B. Hosensäumen und Ärmeln.
3. **Fadenschneider** – mit ihm durchtrennen Sie bequem Ober- und Unterfaden am Ende einer Naht.
4. **Einfädelschlitze** – Einfädelwege mit Spannungsscheiben und Fadengeber.
5. **Hebel zum Rückwärtsnähen** – kehrt die Nährichtung um, z. B. um den Anfang oder das Ende einer Naht zu vernähen.
6. **Nähfußdruck** – regelt den Druck des Nähfußes auf den Stoff.
7. **Stellrad Fadenspannung** – zum Einstellen der gewünschten Fadenspannung für Stich, Garn und Stoff.
8. **Stichbreitenrad (Modell Onyx 25)** – zum Einstellen der Stichbreite. Die Stiche werden damit schmaler oder breiter.
9. **Handrad** – hiermit können Sie die Bewegung der Nadel sowie den Fadengeber von Hand steuern.
10. **Stichlängenrad** – zum Einstellen der Stichlänge. Die Stiche werden je nach Wunsch kürzer oder länger. Auch die Einstellung von dehnbaren Zickzackstichen erfolgt über dieses Stellrad.
11. **Stichwählrad** – zum Auswählen von Stichmustern und Knopflocheinstellungen.
12. **Stichreferenztabelle** – zum Herausziehen. Sie erhalten Empfehlungen für Ihren gewünschten Stich und die zu verwendende Technik.

ÜBERSICHT NADELBEREICH



1. **Stichplatte** – bietet um den Nähfuß herum eine flache Unterlage zum Nähen. Führungslinien markieren verschiedene Nahtzugaben zur Orientierungshilfe beim Nähen.
2. **Transporteur** – transportiert den Stoff beim Nähen unter dem Nähfuß.
3. **Nähfuß** – drückt den Stoff gegen den Transporteur und transportiert ihn so beim Nähen.
4. **Nähfußhalterschraube** – durch Lösen der Schraube lässt sich der Nähfußhalter entfernen.
5. **Nähfußhalter** – hält den Nähfuß an seinem Platz.
6. **Integrierter Nadeleinfädler** – zum schnellen und einfachen Einfädeln der Nadel.
7. **Knopflochhebel** – zum Nähen von Knopflöchern.
8. **Fadenführung** – unterstützt das korrekte Abrollen des Fadens beim Nähen.
9. **Nähfußstange** – hieran ist der Nähfußhalter befestigt.
10. **Nadelhalterschraube**– sichert die Nadel.
11. **Oberfadenführung** – unterstützt das korrekte Abrollen des Fadens beim Nähen.
12. **Entriegelungsknopf für die Spulenabdeckung** – durch Drücken öffnet sich die Spulenabdeckung.
13. **Spulenabdeckung** – schützt die Spule beim Nähen.

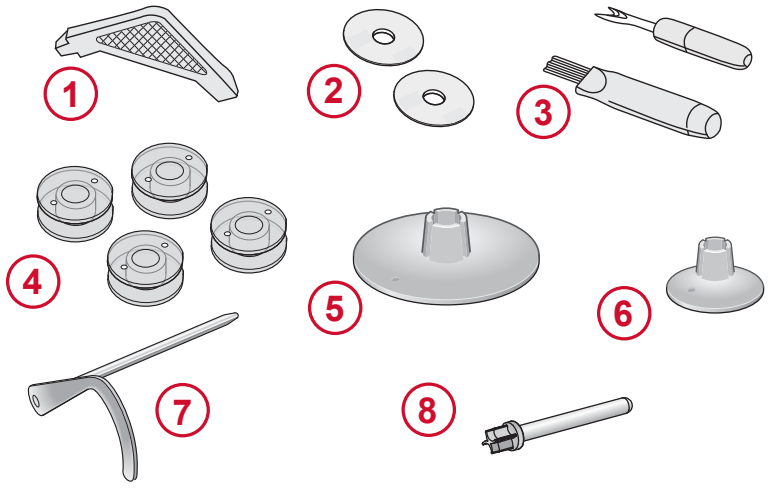
MASCHINENOBERSEITE



1. Fadenführungen
2. Griff
3. Garnrollenstift
4. Bohrung für zusätzlichen Garnrollenstift
5. Spuler
6. Spulenstopper
7. Spannungsscheibe Spulen
8. Fadenspannungsscheiben
9. Fadengeber

ZUBEHÖR

1. Schraubendreher
2. Filzscheiben (2)
3. Nahttrenner und Bürste
4. Spulen (4)
5. Garnrollenführungsscheibe groß
6. Garnrollenführungsscheibe klein
7. Kanten-/Quiltführung
8. Zusätzlicher Garnrollenstift



IM LIEFERUMFANG ENTHALTENES ZUBEHÖR (OHNE ABBILDUNG)

- Nadeln
- Fußanlasser
- Netzkabel

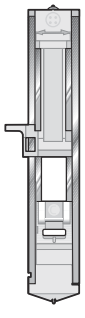
NÄHFÜSSE

Standardfuß A

Ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt. Dieser Nähfuß wird vor allem für den Geradstich und den Zickzackstich mit einer Stichlänge von mehr als 1 mm verwendet.

Nähfuß B

Zum Nähen von engen Zickzackstichen (Satinstichen) mit einer Stichlänge von weniger als 1 mm. Für andere Nutzstiche oder dekorative Ziernähte sollte dieser Fuß verwendet werden. Die Rille an der Unterseite des Fußes ermöglicht einen gleichmäßigen Transport über die Stiche.



Knopflochfuß C (Modell Onyx 25)

Bei diesem Nähfuß lässt sich über eine rückseitige Aussparung die Größe des Knopflochs einstellen. Das Knopfloch wird automatisch nach der eingegebenen Knopflochgröße genäht.

Knopflochfuß C (Modell Onyx 15)

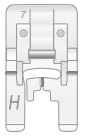
Für manuelle Knopflöcher. An der Skala auf diesem Nähfuß kann die Knopflochlänge bestimmt werden. Die mittlere Führungslinie misst 12 mm (½") von der Nadelposition. Die beiden Rillen an der Unterseite des Nähfußes gewährleisten einen gleichmäßigen Transport über die Knopflochraupen. Über die Nase hinten am Nähfuß kann Beilaufgarn für Knopflöcher mit Beilaufgarn gelegt werden.

Blindstichfuß D

Dieser Fuß ist speziell zum Nähen von Blindsäumen geeignet. Die Innenkante des Fußes führt den Stoff. Die rechte Seite ist so geformt, dass sie an der Saumkante entlang läuft.

Reißverschlussfuß

Dieser Fuß lässt sich entweder rechts oder links von der Nadel anbringen.
Auf diese Weise kann leicht auf beiden Seiten des Reißverschlusses genäht werden. Die Nadelposition nach rechts oder links versetzen, wenn näher am Reißverschluss genäht oder eine starke Kordel überdeckt werden soll.

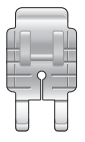


Antihaft-Gleitfuß H

Dieser Nähfuß hat eine spezielle Antihaft-Beschichtung an der Unterseite und wird für Materialien verwendet, die sonst leicht am Nähfuß haften würden, z. B. Schaumstoffe, Kunstleder, Kunststoffe oder Leder.

Kantenfuß J

Wird zum Zusammennähen und Versäubern verwendet, und zwar für Stichbreiten zwischen 5,0 und 5,5 mm. Die Stiche werden über dem Stift gebildet und verhindern so ein Wellen der Stoffkante.

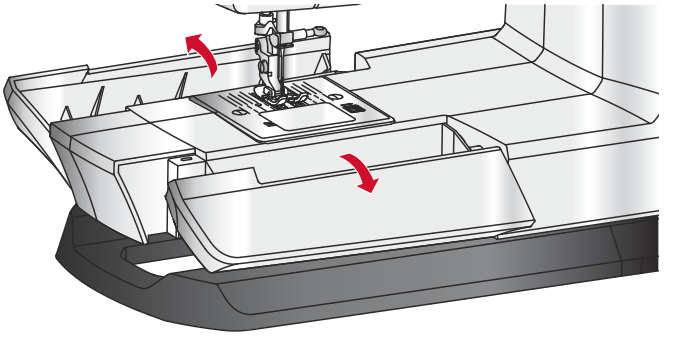


¼” Patchworkfuß P (Modell Onyx 25)

Dieser Fuß wird für das Zusammennähen von Patchworkteilen verwendet. Er hat Nahtführungsmarkierungen bei 6 mm (1/4”) und 3 mm (1/8”).

ZUBEHÖRFACH

Einfach aus dem Anschiebetisch herausziehen, um Zubehör aufzubewahren. Das Zubehörfach verfügt über spezielle Fächer für Nähfüße, Spulen, Nadeln und sonstiges Zubehör. Das Zubehör sollte immer in diesem Fach untergebracht werden, damit es leicht zur Hand ist.



STICHÜBERSICHT (MODELL ONYX 15)

Nutzstiche

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Stiche sind Nutzstiche, die hauptsächlich für Nutznähte verwendet werden. Wählen Sie zum Nähen eine Fadenspannung zwischen 3 und 5. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus und passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

			Anwendung
	Geradstich mit Nadelposition Mitte	A	Der gängigste Stich beim Nähen. Er wird vor allem dafür verwendet, zwei Stoffstücke zusammenzunähen.
	Verstärkter Geradstich	A	Ist auf elastischen Strickstoffen wesentlich stabiler als ein normaler Geradstich, da er den Stoff dreimal sichert: vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts. Er eignet sich besonders zur Verstärkung von Nähten an Sportkleidung sowie für Nähte mit Rundungen, die stabil sein müssen.
	Zickzackstich	A	Ein sehr vielseitiger Stich für dekoratives Nähen und Applikationen sowie für das Anbringen von Verzierungen und mehr.
	Mehrfacher Zickzackstich	B	Zum Versäubern von Nahtzugaben, um ein Ausfransen des Stoffes zu verhindern. Beim Versäubern von Schnittkanten sorgen die kürzeren Stiche dafür, dass der Stoff flacher liegt als beim normalen Zickzackstich. Der mehrfache Zickzackstich eignet sich außerdem zum Ausbessern und zum Nähen auf Gummibänder.
	Overlockstich	B	Zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern. Für normale und normale/dicke elastische Stoffe.
	Blindstich	D	Zum Nähen von Säumen, die auf der rechten Seite des Stoffes praktisch nicht zu sehen sind. Er eignet sich gut für Röcke, Kleider, Hosen, Vorhänge usw. aus unelastischen, dickeren Stoffen.
	Elastischer Blindstich	D	Zum Nähen von Säumen, die auf der rechten Seite des Stoffes praktisch nicht zu sehen sind. Dieser Stich eignet sich gut für Kleidungsstücke und andere Projekte aus elastischen Strickstoffen.
	Stretchoverlockstich	B	Zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern. Für normale und dicke elastische Stoffe.
	Geschlossener Overlockstich	B	Für dekorative Säume und überlappende Nähte, Gürtel und Bänder. Für normale/dicke elastische Stoffe.
	Wabenstich	B	Für elastische Einsätze, Ziernähte, Smokeffekte, Aufnähen von weichen Kordeln und zum Säumen.
	Knopfloch in vier Stufen	C	Versehen Sie Heimdeko, Kleidungsstücke, Handarbeiten usw. mit Knopflöchern.

Dekorative Zierstiche

Auf Ihrer Maschine stehen auch Zierstiche zur Verfügung. Die nicht in der vorherigen Tabelle aufgeführten Stiche sind Zierstiche. Beim Nähen von Zierstichen sollten Sie den Stoff immer mit Vlies unterlegen, um ein besseres Stichbild zu erhalten. Wählen Sie eine Fadenspannung zwischen 3 und 5. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus und passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

STICHÜBERSICHT (MODELL ONYX 25)

Nutzstiche

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Stiche sind Nutzstiche, die hauptsächlich für Nutznähte verwendet werden. Wählen Sie zum Nähen eine Fadenspannung zwischen 3 und 5. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus und passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

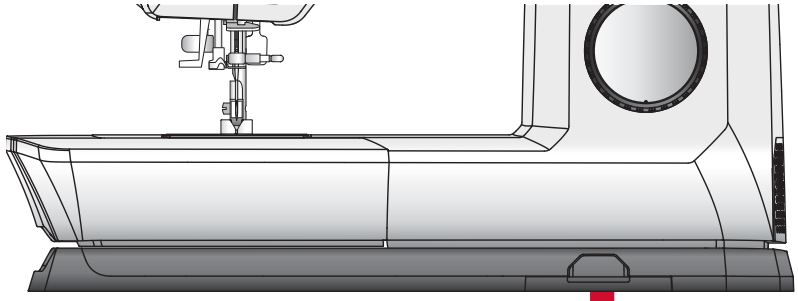
			Anwendung
	Geradstich mit Nadelposition Mitte	A	Der gängigste Stich beim Nähen. Er wird vor allem dafür verwendet, zwei Stoffstücke zusammenzunähen.
	Verstärkter Geradstich	A	Ist auf elastischen Strickstoffen wesentlich stabiler als ein normaler Geradstich, da er den Stoff dreimal sichert: vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts. Er eignet sich besonders zur Verstärkung von Nähten an Sportkleidung sowie für Nähte mit Rundungen, die stabil sein müssen.
	Zickzackstich	A	Ein sehr vielseitiger Stich für dekoratives Nähen und Applikationen sowie für das Anbringen von Verzierungen und mehr.
	Mehrfacher Zickzackstich	B	Zum Versäubern von Nahtzugaben, um ein Ausfransen des Stoffes zu verhindern. Beim Versäubern von Schnittkanten sorgen die kürzeren Stiche dafür, dass der Stoff flacher liegt als beim normalen Zickzackstich. Der mehrfache Zickzackstich eignet sich außerdem zum Ausbessern und zum Nähen auf Gummibänder.
	Overlockstich	B	Zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern. Für normale und normale/dicke elastische Stoffe.
	Blindstich	D	Zum Nähen von Säumen, die auf der rechten Seite des Stoffes praktisch nicht zu sehen sind. Er eignet sich gut für Röcke, Kleider, Hosen, Vorhänge usw. aus unelastischen, dickeren Stoffen.
	Elastischer Blindstich	D	Zum Nähen von Säumen, die auf der rechten Seite des Stoffes praktisch nicht zu sehen sind. Dieser Stich eignet sich gut für Kleidungsstücke und andere Projekte aus elastischen Strickstoffen.
	Stretchoverlockstich	B	Zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern. Für normale und dicke elastische Stoffe.
	Geschlossener Overlockstich	B	Für dekorative Säume und überlappende Nähte, Gürtel und Bänder. Für normale/dicke elastische Stoffe.
	Wabenstich	B	Für elastische Einsätze, Ziernähte, Smokeffekte, Couching und zum Säumen.
	Einstufiges Knopfloch	C	Versehen Sie Heimdeko, Kleidungsstücke, Handarbeiten usw. mit Knopflöchern.

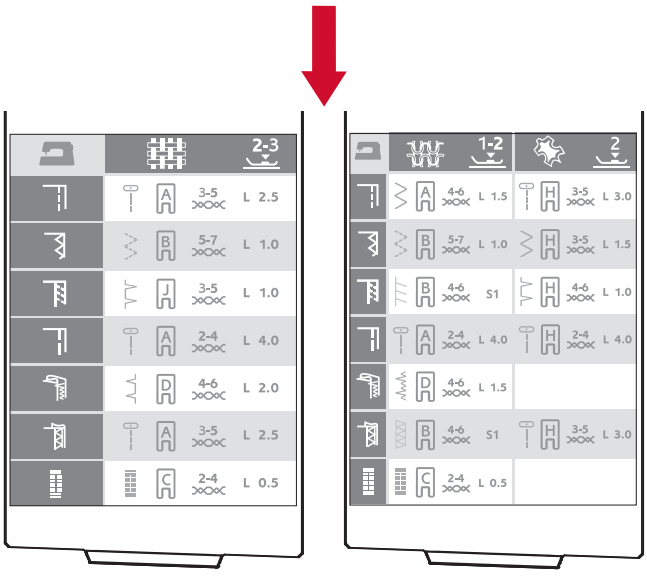
Dekorative Zierstiche

Auf Ihrer Maschine stehen auch Zierstiche zur Verfügung. Die nicht in der vorherigen Tabelle aufgeführten Stiche sind Zierstiche. Beim Nähen von Zierstichen sollten Sie den Stoff immer mit Vlies unterlegen, um ein besseres Stichbild zu erhalten. Wählen Sie eine Fadenspannung zwischen 3 und 5. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus und passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

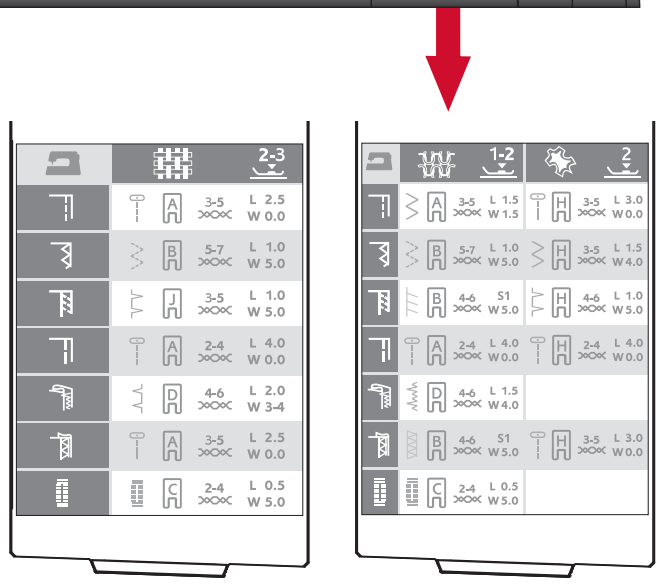
Stichreferenztabelle

Nehmen Sie die Stichreferenztabelle zu Hilfe, um schnell und einfach den besten Stich, Nähfuß und Nähfußdruck sowie die beste Stichlänge, Stichbreite (Onyx 25) und Fadenspannung für Ihre Nähtechnik bzw. Ihren Stoff zu wählen.





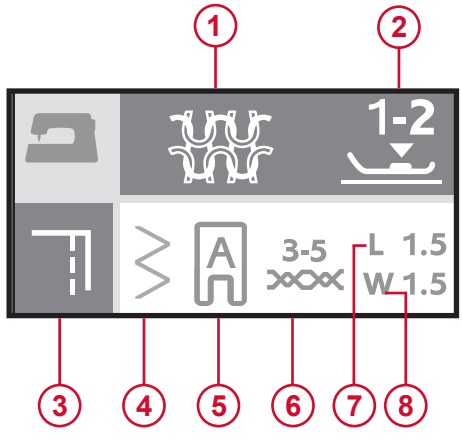
Model Onyx 15



Model Onyx 25

Empfohlene Einstellungen - Übersicht

1. Stoffart
2. Nähfußdruck
3. Nähtechnik
4. Stich
5. Nähfuß
6. Fadenspannung
7. Stichlänge
8. Stichbreite (Onyx 25)



Stoffratgeber

UNELASTISCHE STOFFE: für nicht dehnbare Stoffarten. Meistens Webstoffe.

ELASTISCHE STOFFE: für dehnbare Stoffarten. Meistens Strickstoffe.

LEDER/KUNSTLEDER: für Velours, Glatt- und Kunstleder.

VORBEREITUNGEN

MASCHINE AUSPACKEN

Heben Sie die Maschine aus der Verpackung, entfernen Sie das Verpackungsmaterial und die Kunststofffolie und wischen Sie die Maschine ab, insbesondere um die Nadel und die Stichplatte, um vor dem Nähen eventuelle Ölreste zu entfernen.

Hinweis: Ihre Nähmaschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

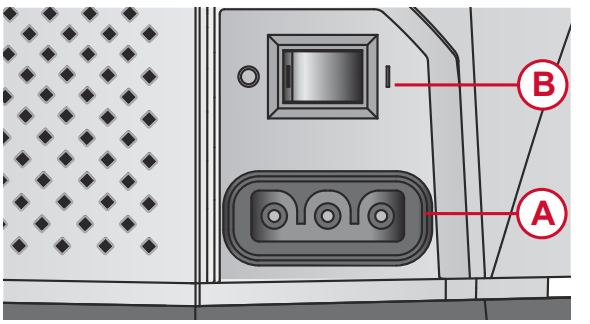
NETZANSCHLUSS

Der Fußanlasser und das Netzkabel befinden sich beim Zubehör.

Rechts unten an der Nähmaschine finden Sie die Anschlussbuchsen und den Hauptschalter.

1. Schließen Sie das Netzkabel an den hinteren Anschluss (A) rechts unten an der Maschine an. Stecken Sie den Netzstecker in eine Wandsteckdose.
2. Stellen Sie den Hauptschalter (B) auf „I“, um Strom und Licht einzuschalten.

Die Nähgeschwindigkeit wird durch Betätigen des Fußanlassers gesteuert.



Für die USA und Kanada
Diese Nähmaschine ist mit einem gepolten Stecker ausgestattet (ein Stift ist breiter als der andere). Um Stromschläge zu vermeiden, passt dieser Stecker nur in einer Richtung in eine gepolte Steckdose. Falls der Stecker nicht in die Steckdose passt, drehen Sie ihn einfach um. Passt der Stecker nach wie vor nicht in die Steckdose, muss ein qualifizierter Elektriker eine geeignete Steckdose installieren. Nehmen Sie am Stecker keinerlei Änderungen vor.

NACH DEM NÄHEN VERSTAUEN

1. Schalten Sie den Hauptschalter aus. Nach dem Ausschalten kann sich noch Reststrom in der Maschine befinden. Daher ist es möglich, dass die Lampe noch ein paar Sekunden leuchtet, bis dieser Reststrom verbraucht ist. Dies ist bei energieeffizienten Geräten nicht ungewöhnlich.
2. Ziehen Sie das Kabel erst aus der Steckdose und dann aus der Maschine.
3. Zur Aufbewahrung können Sie das Kabel einfach um den Fußanlasser wickeln.
4. Bewahren Sie alles Zubehör im Zubehörfach auf. Schieben Sie das Zubehörfach auf den Freiarm auf.
5. Legen Sie den Fußanlasser mitsamt Kabel in die Aussparung auf dem Freiarm.
6. Setzen Sie die Schutzhaube zum Schutz gegen Staub und Fusseln auf die Maschine.

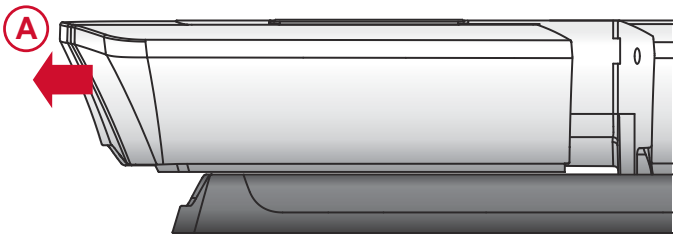
FREIARM/ABNEHMBARES ZUBEHÖRFACH

Verwahren Sie Nähfüße, Nadeln, Spulen und sonstiges Zubehör im praktischen Zubehörfach auf, sodass Sie es immer zur Hand haben.

Wenn das Zubehörfach eingesetzt ist, haben Sie eine größere, ebene Arbeitsfläche.

Der Freiarm erleichtert das Nähen von Hosenbeinen und Ärmeln. Zur Verwendung des Freiarms muss das Zubehörfach abgenommen werden. Ein Haken sichert das Zubehörfach, wenn es an der Nähmaschine angebracht ist. Sie nehmen das Zubehörfach ab, indem Sie es nach links schieben.

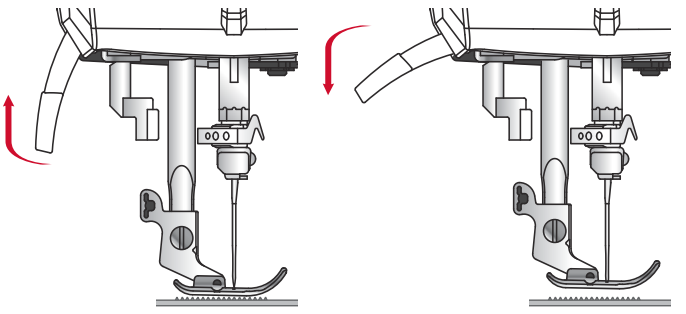
Zum Abnehmen des Zubehörfachs von der Maschine öffnen Sie einfach die Klappe, indem Sie einen Finger in die Aussparung links am Zubehörfach (A) stecken und das Fach vorsichtig herausziehen. Schließen Sie die Klappe wieder sorgfältig, nachdem Sie das Fach zurück in die Maschine eingesetzt haben.



NÄHFUSSHEBER

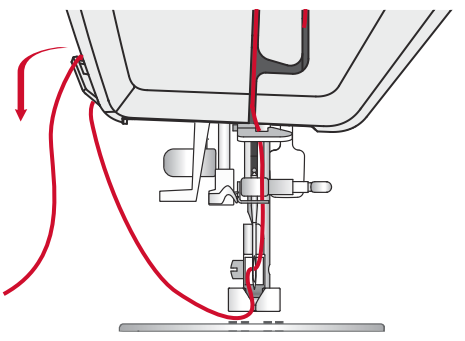
Der Nähfußhebel befindet sich hinten am Nähmaschinenkopf. Damit können Sie den Nähfuß heben und senken. Beim Einfädeln muss er sich in der oberen Stellung befinden, zum Nähen in der unteren.

Wenn Sie den Nähfußhebel anheben und dann weiter nach oben schieben, wird der Nähfuß in eine besonders hohe Stellung gebracht, sodass sich selbst sehr voluminöses Nähgut darunterlegen lässt.



FADENSCHNEIDER

Zur Verwendung des Fadenschneiders ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne, siehe Abbildung. Die Fadenenden sind dann so lang, dass sie beim erneuten Nähbeginn nicht aus dem Nadelöhr gezogen werden.



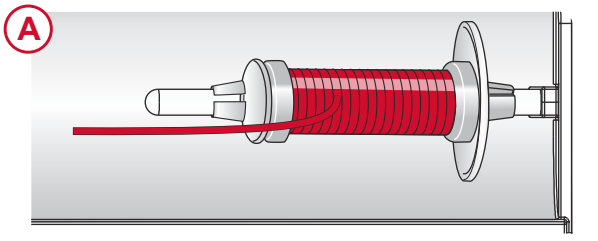
GARNROLLENSTIFT

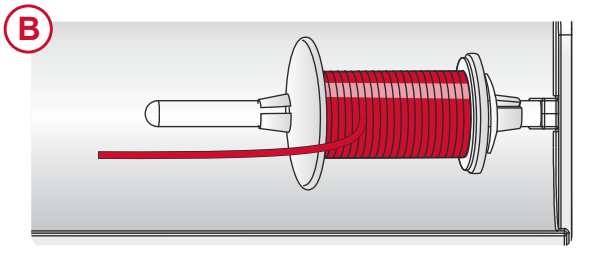
Die Nähmaschine hat zwei Garnrollenstifte, einen Hauptgarnrollenstift und einen zusätzlichen Garnrollenstift. Die Garnrollenstifte sind für alle Garntypen geeignet. Der Hauptgarnrollenstift ist verstellbar und kann waagerecht (der Faden läuft von der festsitzenden Garnrolle ab) sowie senkrecht (die Garnrolle dreht sich) verwendet werden. Die waagerechte Position wird für normales Nähen verwendet, die senkrechte Position für große Garnrollen oder Spezialgarne.

Hauptgarnrollenstift

Setzen Sie die Garnrolle auf den Hauptgarnrollenstift. Achten Sie darauf, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn abläuft, und schieben Sie eine Garnrollenführungsscheibe auf. Wählen Sie eine Garnrollenführungsscheibe, die einen etwas größeren Durchmesser als die Garnrolle hat. Bei kleinen Garnrollen (A) setzen Sie die kleine Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle. Bei großen Garnrollen (B) setzen Sie die große Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle. Die flache Seite der Führungsscheibe muss fest an der Garnrolle anliegen. Zwischen Führungsscheibe und Garnrolle darf kein Spiel bestehen.

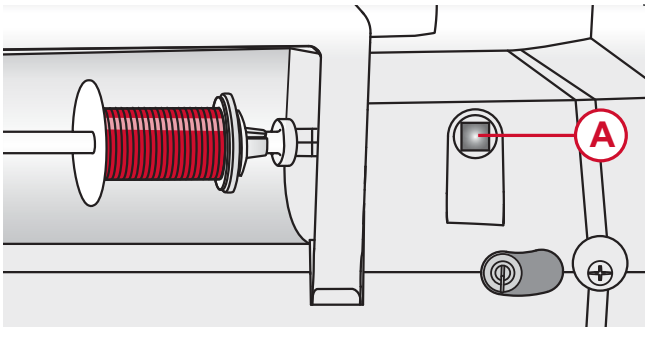
Hinweis: Nicht alle Garnrollen von allen Herstellern sind gleich. Sollten Sie Probleme mit dem Garn haben, drehen Sie es in die andere Richtung oder verwenden Sie die senkrechte Position.

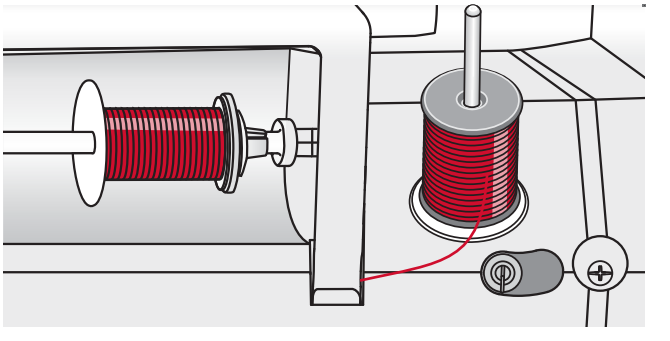




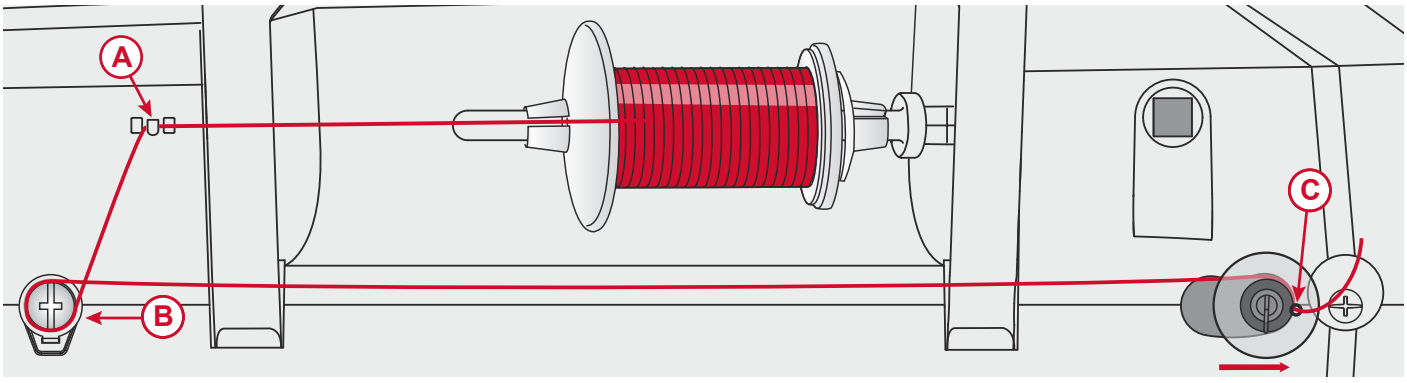
Zusätzlicher Garnrollenstift

Der zusätzliche Garnrollenstift wird zum Aufspulen von einer zweiten Garnrolle verwendet, oder beim Nähen mit großen Garnrollen bzw. Spezialgarnen. Setzen Sie den zusätzlichen Garnrollenstift in die dafür vorgesehene Bohrung (A) oben an der Maschine ein. Legen Sie eine Filzscheibe unter die Garnrolle. Dies verhindert ein zu schnelles Abrollen des Fadens. Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe nicht auf den Garnrollenstift, da dies die Garnrolle am Drehen hindern würde.





SPULEN



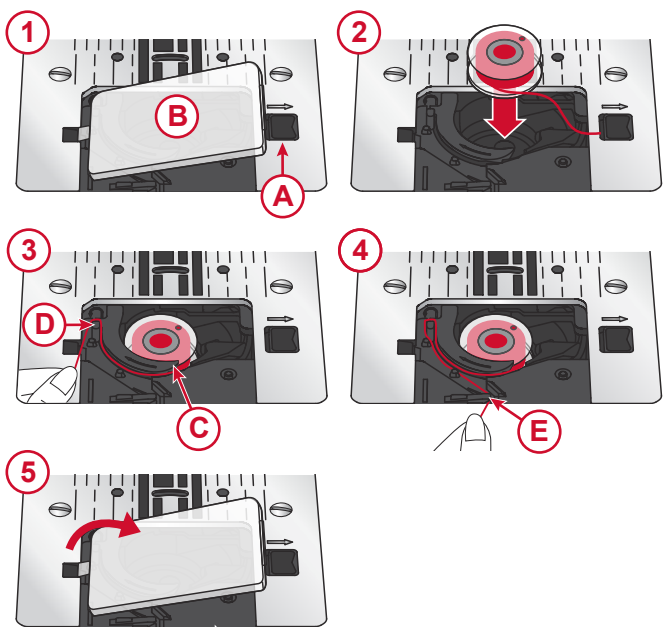
1. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Schieben Sie die Garnrollenführungsscheibe fest auf die Garnrolle auf.
2. Ziehen Sie den Faden von vorne nach hinten in die Fadenführung (A). Legen Sie den Faden im Uhrzeigersinn um die Spannungsscheibe zum Spulen (B). Achten Sie darauf, dass sich der Faden genau zwischen den Scheiben einpasst.
3. Fädeln Sie durch die Öffnung in der Spule (C) von innen nach außen.
4. Setzen Sie die Spule auf den Spuler auf. Stellen Sie sicher, dass die Spule fest nach unten gedrückt wird.
5. Schieben Sie den Spuler nach rechts. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser, um den Spulvorgang zu beginnen.
   Nehmen Sie den Fuß nach ein paar Umdrehungen vom Fußanlasser, um mit dem Spulen anzuhalten. Schneiden Sie das überschüssige Fadenende direkt über der Spule ab. Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Spulen fortzufahren. Wenn die Spule voll ist, wird der Spulvorgang erst verlangsamt und dann automatisch angehalten.
6. Schieben Sie den Spuler nach links. Entfernen Sie die Spule und durchtrennen Sie den Faden.

Hinweis: Wird der Spuler nach rechts geschoben, wird auf der Maschine das Nähen blockiert. Achten Sie daher darauf, den Spuler vor dem Nähen wieder in die Nähposition (links) zu schieben.

SPULE EINSETZEN

Achten Sie vor dem Einsetzen bzw. Entfernen von Spulen darauf, dass die Nadel vollständig angehoben und die Maschine ausgeschaltet ist.

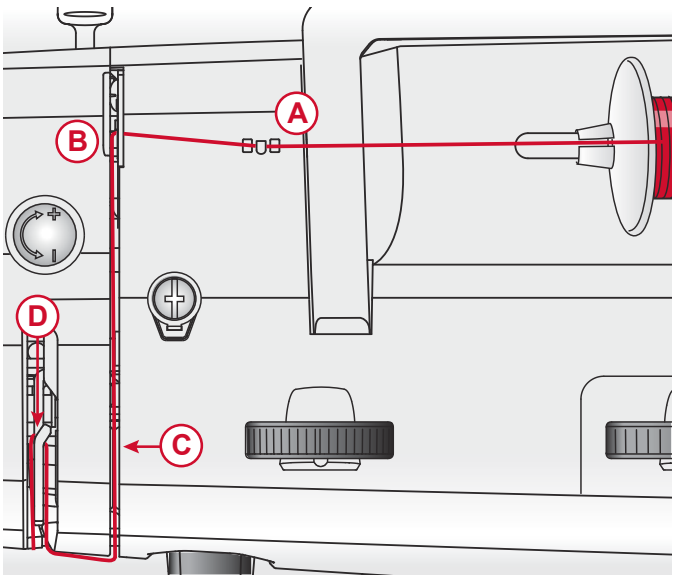
1. Öffnen Sie die Spulenabdeckung, indem Sie die Lösetaste nach rechts (A) schieben. Entfernen Sie die Spulenabdeckung (B).
2. Setzen Sie die Spule so in die Spulenkapsel ein, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn läuft.
3. Ziehen Sie den Faden entlang der Pfeilmarkierung von (C) nach (D) in die Fadenführung der Stichplatte.
4. Ziehen Sie den Faden entlang der Pfeilmarkierung von (D) nach (E) in die Fadenführung der Stichplatte. Ziehen Sie den Faden am Punkt (E) über die Schneide, um das überstehende Ende abzuschneiden. Schließen Sie die Spulenabdeckplatte wieder.
5. Setzen Sie die Spulenabdeckung wieder ein.



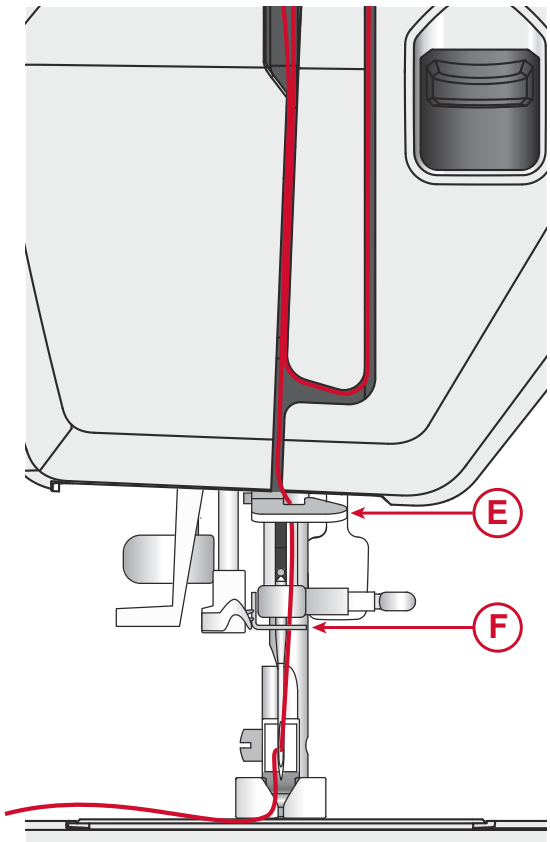
OBERFADEN EINFÄDELN

Wichtig! Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis der Nähfuß angehoben ist und die Nadel sich in der höchsten Stellung befindet. Nur so lässt sich die Maschine korrekt einfädeln. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Sie beim Nähen ein schlechtes Stichbild erhalten.

1. Setzen Sie das Garn auf den Garnrollenhalter auf und legen Sie die Garnrollenführungsscheibe mit der richtigen Größe darüber.
2. Ziehen Sie die Fäden von vorn nach hinten in die Fadenführung (A) und von hinten nach vorn durch die Fadenführung (B). Führen Sie den Faden zwischen die Fadenspannungsscheiben (C).
3. Führen Sie sie anschließend nach unten durch den rechten Einfädelschlitz, einmal herum und dann nach oben durch den linken Einfädelschlitz.
4. Führen Sie den Faden von rechts in den Fadengeber (D) und nach unten in den linken Einfädelschlitz, dann in die untere Fadenführung (E) und die Nadel-Fadenführung (F).
5. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein.



Maschine von oben



Maschine von vorne

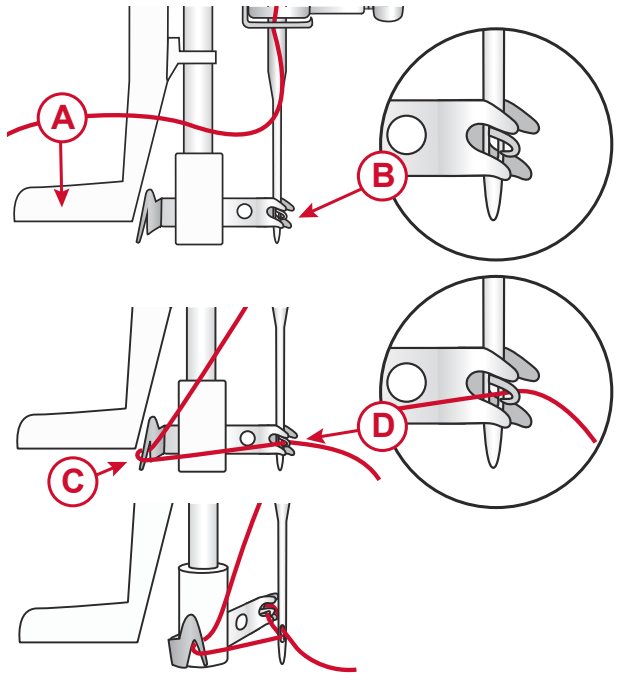
NADELEINFÄDLER

Mit dem integrierten Nadeleinfädler lässt sich der Faden schnell und einfach einfädeln.

Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, muss sich die Nadel in der höchsten Stellung befinden. Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadel die höchste Position eingenommen hat. Außerdem wird empfohlen, den Nähfuß abzusenken.

1. Verwenden Sie den Griff (A), um den Nadeleinfädler ganz nach unten zu ziehen. Die Metallführungen umschließen die Nadel. Ein kleiner Haken wird dann durch das Nadelöhr (B) geführt.
2. Führen Sie den Faden von hinten über die Fadenführung (C) und unter den kleinen Haken (D).
3. Lassen Sie den Nadeleinfädler sanft zurückschwingen. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr und bildet eine kleine Schlinge hinter der Nadel. Ziehen Sie die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel heraus.
4. Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Faden darunter.
5. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 15–20 cm aus dem Nadelöhr heraus. Hierdurch wird verhindert, dass der Faden beim Nähbeginn aus der Maschine gezogen wird.

Hinweis: Der Nadeleinfädler ist für Nadeln der Stärke 75–100 vorgesehen. Er kann nicht für Nadeln der Stärke 70 oder kleiner, Wingnadeln oder Zwillingsnadeln verwendet werden. Das manuelle Einfädeln ist auch beim Einsatz mancher optionaler Zubehörteile notwendig. Zum manuellen Einfädeln ziehen Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.



NADELN

Die Qualität der Nadeln spielt eine entscheidende Rolle für das Ergebnis Ihrer Näharbeit. Verwenden Sie daher ausschließlich Qualitätsnadeln. Wir empfehlen Nadeln des Systems 130/705H. Das Nadelset, das Ihrer Maschine beiliegt, enthält Nadeln der am häufigsten verwendeten Stärken.

⚠ *Achten Sie darauf, dass Sie immer eine für das Garn geeignete Nadel verwenden. Für dickeres Garn ist eine Nadel mit größerem Öhr erforderlich. Ist das Nadelöhr zu schmal für das Garn, funktioniert der Nadeleinfädler möglicherweise nicht.*

Universalnadel

Universalnadeln haben eine leicht abgerundete Spitze und sind in verschiedenen Größen erhältlich. Sie eignen sich zum allgemeinen Nähen mit vielen Stoffarten und -stärken.

Stretchnadeln

Stretchnadeln haben eine runde Spitze und ein spezielles Öhr, das bei elastischen Stoffen das Überspringen von Stichen verhindert. Geeignet für Strickstoffe, Badekleidung, Fleece, Kunstleder und auch Kunstveloursleder.

Jeansnadel

Bei Jeansnadeln ist die Spitze sehr scharf, damit sie dichtgewebte Stoffe durchdringen können, ohne dabei zu verbiegen. Geeignet für Segeltuch, Jeans und Mikrofaserstoffe.

Hinweis: Um beim Nähen dicker Stoffe Nadelbruch zu verhindern, nähen Sie ausschließlich mit mittlerer/niedriger Nähgeschwindigkeit und der empfohlenen Nadel.

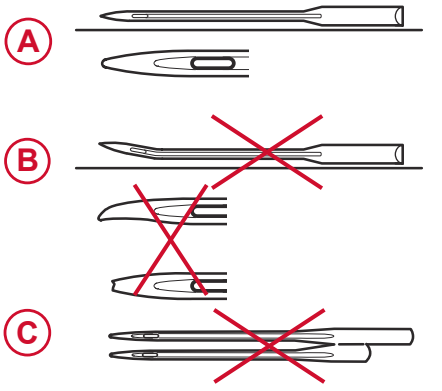
Wichtige Informationen zu Nadeln

Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. In der Regel sollten Nadeln alle 6–8 Nähstunden gewechselt werden.

Verwenden Sie immer eine gerade Nadel mit einer scharfen, unbeschädigten und geraden Spitze (A).

Eine beschädigte Nadel (B) kann zu ausgelassenen Stichen, Nadelbruch oder Fadenreißen führen. Außerdem kann damit die Stichplatte beschädigt werden.

Benutzen Sie niemals asymmetrische Zwillingsnadeln (C), da sie Ihre Maschine beschädigen können.



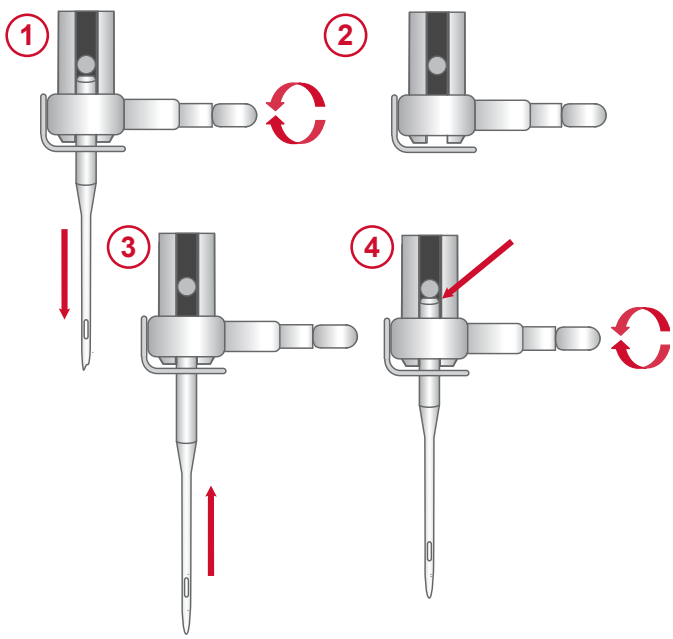
AUSWAHLHILFE — NADELSTÄRKE, STOFF, GARN

Nadelstärke	Stoffart	
70 (9) 80 (12)	Dünne Stoffe: Feine Baumwolle, Voile, Seide, Musselin, Interlockware, Trikotstoff, Jersey, Krepp, Polyester, Chiffon, Organza	Allzweckgarn für leichte Beanspruchung
80 (12) 90 (14)	Normale Stoffe: Quiltbaumwolle, Satin, bielastische Stoffe, dünner Wollstoff, Rayon, Polyester, dünnes Leinen	Mit Polyestergarn für synthetische Stoffe und Allzweck- bzw. Baumwollgarn für Naturstoffe erzielen Sie die besten Ergebnisse.
90 (14)	Normale Stoffe: Feste Gewebe, mitteldickes Leinen, Baumwoll-Polyester-Mischungen, Frottee, Chambray, bielastische Stoffe	
100 (16)	Dicke Stoffe: Segeltuch, Wolle, Jeans, Heimdeko, Fleece, dicker Strickstoff	Polyester- oder Allzweckgarn.

NADEL WECHSELN

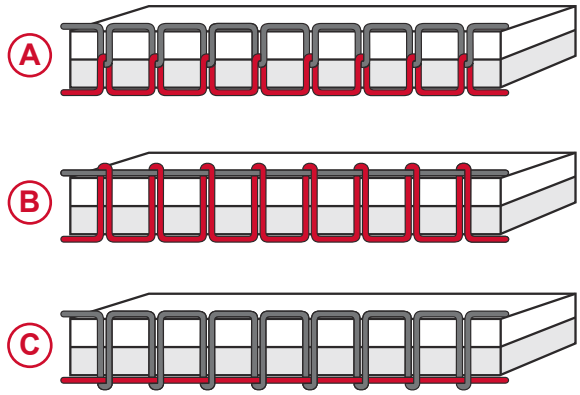
Hinweis: Es bietet sich an, vor dem Nadelwechsel im Nadelbereich ein kleines Stück Papier oder Stoff über die Öffnung in der Stichplatte zu legen, damit die Nadel nicht versehentlich in die Maschine fällt.

1. Lösen Sie die Nadelhalterschraube. Falls sie fest angezogen ist, lösen Sie sie mit dem Schraubendreher aus dem Zubehör.
2. Entfernen Sie die Nadel.
3. Drücken Sie die neue Nadel mit der flachen Seite von sich fort nach oben bis zum Anschlag in den Nadelhalter.
4. Lässt sich die Nadel nicht weiter nach oben schieben, ziehen Sie die Schraube fest an.



FADENSPANNUNG

Sie stellen die Fadenspannung ein, indem Sie am Stellrad oben an der Maschine drehen. Je nachdem, welche Stoffe, Garne usw. Sie verwenden, muss die Spannung eventuell angepasst werden. Für optimales Aussehen und gute Haltbarkeit des Stichs müssen Sie sicherstellen, dass die Oberfadenspannung korrekt eingestellt ist. Bei allgemeinen Nähprojekten treffen sich die Fäden gleichmäßig in der Mitte der beiden Stofflagen (A).



Ist der Unterfaden auf der Oberseite des Stoffes zu sehen, ist die Oberfadenspannung zu stark (B). Reduzieren Sie die Oberfadenspannung.

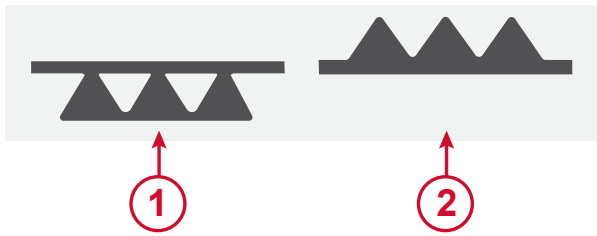
Ist der Oberfaden auf der Unterseite des Stoffs sichtbar, ist die Oberfadenspannung zu locker (C). Erhöhen Sie die Oberfadenspannung.

Bei Zierstichen und Knopflöchern sollte der Oberfaden auf der Unterseite des Stoffes sichtbar sein.

Machen Sie einige Versuche auf einem kleinen Stück des Stoffes, den Sie nähen wollen, um die Fadenspannung zu testen.

OHNE TRANSPORTEUR NÄHEN

Beim Annähen von Knöpfen und bei anderen Nähtechniken, bei denen der Stoff nicht von der Maschine transportiert werden soll, muss der Transporteur versenkt werden.



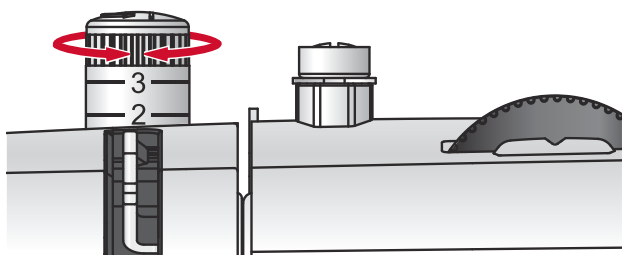
Der Transporteurhebel befindet sich auf der Rückseite am Freiarm.

1. Senken Sie den Transporteur ab, indem Sie den Hebel in die Stellung „Transporteur unten“ bewegen.
2. Heben Sie den Transporteur an, indem Sie den Hebel in die Stellung „Transporteur oben“ bewegen.

Hinweis: Der Transporteur bewegt sich nicht sofort beim Betätigen des Hebels nach oben. Zum Reaktivieren des Transporteurs drehen Sie entweder das Handrad um eine volle Umdrehung oder beginnen Sie einfach zu nähen.

NÄHFUSSDRUCK

Hiermit wird die Stärke des Drucks eingestellt, die der Nähfuß auf den Stoff ausübt, um beim Nähen für einen reibungslosen Stofftransport zu sorgen. Der Nähfußdruck ist standardmäßig auf „2“ eingestellt. In der Regel braucht der Nähfußdruck nur für sehr dicke oder sehr dünne Stoffe angepasst zu werden: Bei dicken muss er erhöht und bei dünnen reduziert werden.



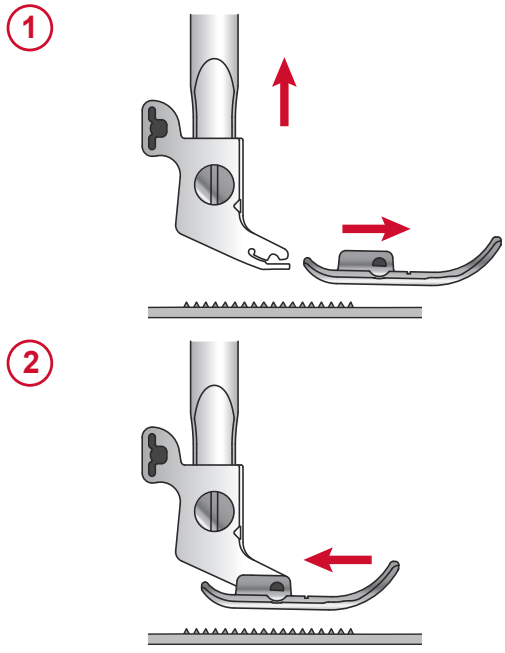
Hinweis: Wenn das Stellrad zu stark gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, kann es sich lösen. In so einem Fall setzen Sie es einfach wieder auf und drehen Sie es im Uhrzeigersinn, bis es fest sitzt.

Hinweis: Können Sie das Stellrad nicht weiter im Uhrzeigersinn drehen, bedeutet dies, dass Sie den maximalen Druck erreicht haben. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, das Stellrad noch weiter zu drehen!

NÄHFUSS WECHSELN

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet. Ziehen Sie den Nähfuß zu sich hin.
2. Richten Sie den Querstift am Nähfuß an der Aussparung der Nähfußhalterung aus. Drücken Sie den Nähfuß nach hinten, bis er einrastet.

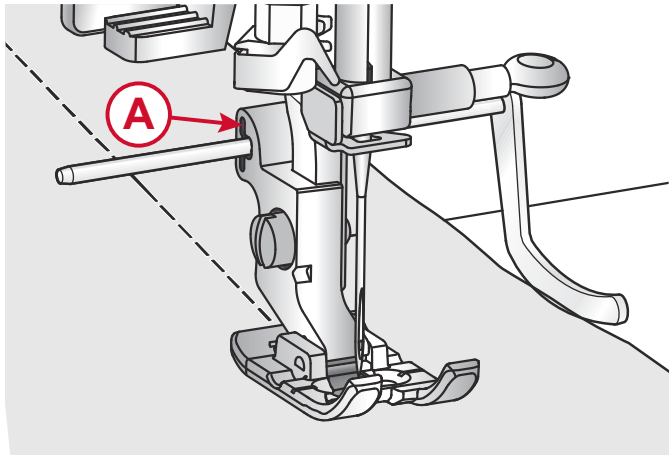
   Hinweis: Wenn sich der Nähfuß nur schwer richtig ausrichten lässt, senken Sie ihn ab, während Sie die Lösetaste gedrückt halten. Richten Sie den Nähfuß dabei vorsichtig mit dem Daumen aus, bis er einrastet.



KANTEN-/QUILTFÜHRUNG ANBRINGEN

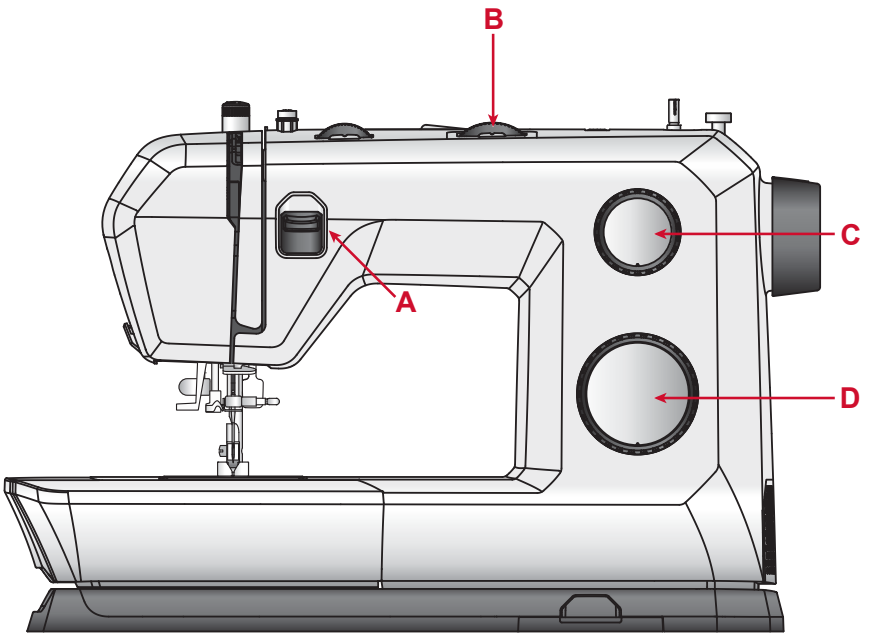
Stecken Sie die Kanten-/Quiltführung wie abgebildet in den Schlitz (A). Passen Sie nach sie Bedarf für Säume, Falten, Quilts usw. an.

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter zum Ausführen einer der o. g. Vorgänge aus (auf „O“)!*

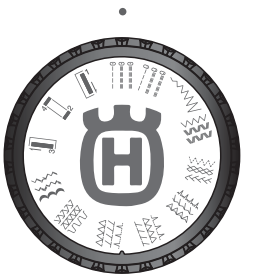


MASCHINE BEDIENEN

STICH WÄHLEN



Model Onyx 15



Model Onyx 25

A. Hebel zum Rückwärtsnähen

B. Stichbreitenrad (Modell Onyx 25)

C. Stichlängenrad

D. Stichwählrad

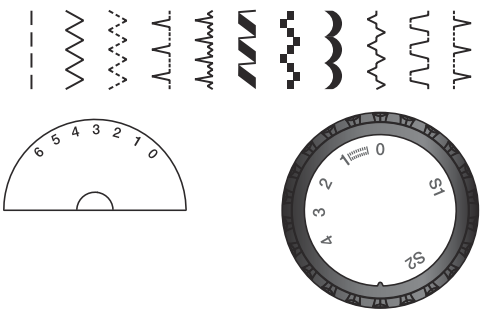
Mit dem Stichwählrad wählen Sie den Stich aus, den Sie nähen möchten. Sie können das Stellrad nach links oder nach rechts drehen.

Graue Stichmuster nähen

Drehen Sie das Stichwählrad, bis es direkt unter dem Punkt an der Maschine einrastet.

Stellen Sie das Stichlängenrad auf den Wert für die gewünschte Stichlänge ein. Dieser kann zwischen 0,5 und 4 liegen, wobei 4 die größte Stichlänge ergibt.

Bei Geradstichen kann das Stichbreitenrad auf 0 für die Nadelposition Mitte oder auf 6 für die Nadelposition links eingestellt werden.



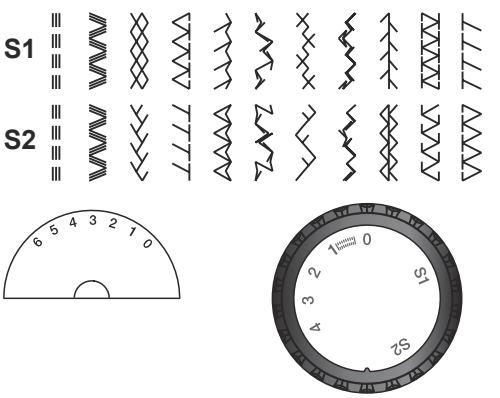
Stichbreitenrad Stichlängenrad

Stichmuster S1 oder S2 nähen

Drehen Sie das Stichwählrad, bis es direkt unter dem Punkt an der Maschine einrastet.

Stellen Sie das Stichlängenrad so ein, dass entweder S1 oder S2 mit dem Punkt über dem Stellrad eine Linie bildet. Für blaue Stiche ist S1 zu wählen und für grau Stiche S2, andernfalls wird das Stichmuster nicht genäht.

Wählen Sie mit dem Stichbreitenrad eine breite Einstellung (4–6). Je nach gewünschter Optik können Sie aber auch eine geringere Breite einstellen.

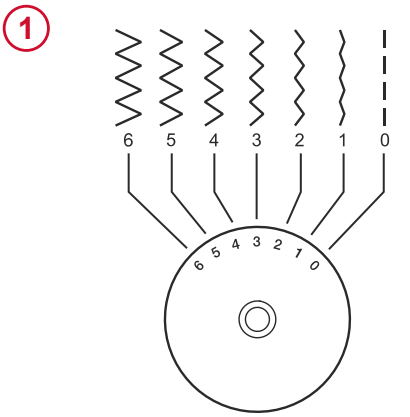


Stichbreitenrad Stichlängenrad

STICHBREITEN- UND STICHLÄNGENRAD

Funktion des Stichbreitenrads (Modell Onyx 25)

Die Breite für Zickzackstiche lässt sich bei jedem Muster bis zu 6 mm beliebig einstellen. Sie stellen die Breite einfach über das Stichbreitenrad ein, indem Sie einen Wert zwischen 0 und 6 wählen. (1)

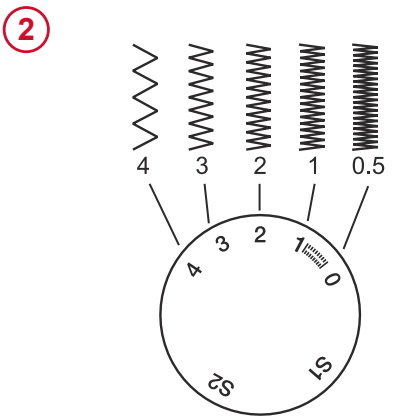


Funktion des Stichlängenrads bei Zickzackstichen

Stellen Sie das Stichwählrad auf Zickzack ein. Je niedriger die Einstellung des Stichlängenrads (gegen 0), desto dichter werden die Zickzackstiche genäht. Standard-Zickzackstiche erzielen Sie in der Regel mit der Einstellung 3 oder niedriger. Dicht genähte Zickzackstiche bezeichnet man auch als Satinstiche.

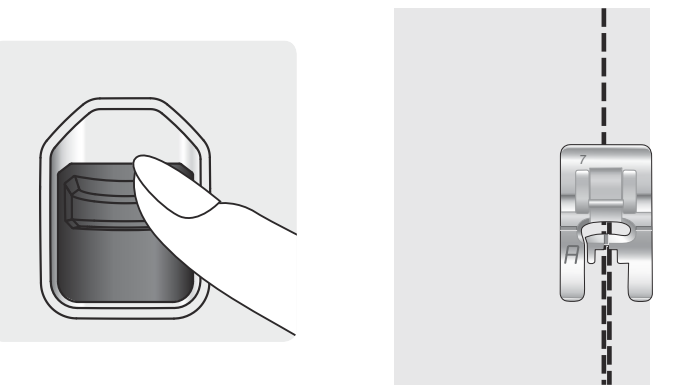
Funktion des Stichlängenrads bei Geradstichen

Zum Nähen von Geradstichen drehen Sie das Stichwählrad auf den Geradstich. Drehen Sie am Stichlängenrad. Je niedriger die Einstellung des Stichlängenrads (gegen 0), desto kürzer werden die einzelnen Stiche genäht. Die größte Stichlänge erzielen Sie mit der Einstellung 4. Im Allgemeinen bietet es sich an, für dickere Stoffe sowie für dickere Nadeln und dickeres Garn längere Stiche zu verwenden. Kürzere Stiche eignen sich besser für dünnere Stoffe sowie für dünnere Nadeln und dünneres Garn.



RÜCKWÄRTSNÄHEN

Sie sichern das Fadenende am Anfang bzw. am Ende einer Naht, indem Sie den Rückwärtshebel herunterdrücken. Nähen Sie so ein paar Rückwärtsstiche. Lassen Sie anschließend den Hebel los. Die Maschine näht dann wieder vorwärts.



NÄHEN

NÄHEN

Eine Tabelle zeigt neben jedem Stich bzw. jeder Nähtechnik aus diesem Abschnitt des Handbuchs die jeweiligen Empfehlungen für Einstellungen und Nähfuß an. Siehe Auszug aus der Tabelle rechts.

	3.5	2.5	3-5	A
A	B	C	D	E

A. *Stich*

B. *Stichbreite in mm*

C. *Stichlänge in mm*

D. *Oberfadenspannung*

E. *Nähfuß*

Hinweis: Manche Stoffe enthalten große Mengen überschüssiger Farbe, was zu Verfärbungen anderer Stoffe sowie der Nähmaschine führen kann. Solche Verfärbungen sind unter Umständen äußerst schwierig zu entfernen, mitunter sogar überhaupt nicht. Fleece- und Jeansstoffe, vor allem in Rot und Blau, enthalten häufig viel überschüssige Farbe. Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Stoff/Kleidungsstück viel überschüssige Farbe enthält, empfehlen wir, zur Vermeidung von Verfärbungen den Stoff immer erst zu waschen, bevor Sie mit dem Nähen/Sticken beginnen.

Hinweis: Das beste Nähergebnis erzielen Sie, indem Sie dasselbe Garn für Ober- und Unterfaden verwenden. Für das Nähen mit Spezial- oder Ziergarn verwenden Sie am besten normales Nähgarn als Unterfaden.

ERSTE NÄHSCHRITTE – GERADSTICH

Stellen Sie Ihre Maschine auf den Geradstich ein (siehe Tabelle rechts).

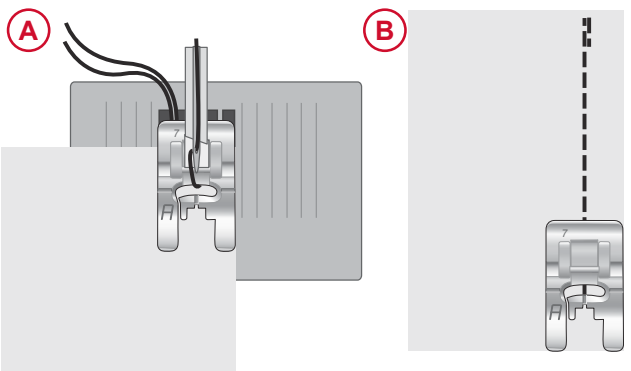
	0	2-4	3-5	A

Einstellung für Geradstich

Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Stoff so darunter, dass er gleichzeitig an der Nahtzugaben-Kantenführung an der Stichplatte anliegt. Auf der Spulenabdeckung ist eine Führungslinie von 1/4" (6 mm) zu sehen.

Bringen Sie den Oberfaden unter den Nähfuß.

Senken Sie die Nadel zu dem Punkt ab, an dem Sie mit dem Nähen beginnen möchten. Legen Sie die Fadenenden nach hinten und senken Sie den Nähfuß ab. Betätigen Sie den Fußanlasser. Führen Sie den Stoff vorsichtig an der Führung der Stichplatte entlang. Lassen Sie dabei die Maschine den Stoff transportieren (A). Wurde der Unterfaden noch nicht hochgezogen, dann geschieht dies automatisch beim Nähbeginn.



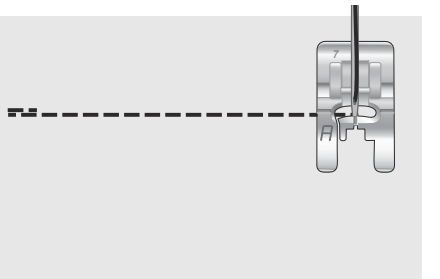
Sie sichern das Fadenende am Nahtanfang, indem Sie den Rückwärtshebel gedrückt halten. Nähen Sie so ein paar Rückwärtsstiche. Lassen Sie anschließend den Rückwärtshebel los. Die Maschine näht dann wieder vorwärts (B).

NÄHRICHTUNG ÄNDERN

Zum Ändern der Nährichtung halten Sie die Maschine an und senken Sie die Nadel ab.

Heben Sie den Nähfuß an.

Drehen Sie den Stoff mit darin verbleibender Nadel, um die Nährichtung zu ändern. Senken Sie den Nähfuß ab und fahren Sie mit dem Nähen in der neuen Richtung fort.



NÄHVORGANG ABSCHLIESSEN

Halten Sie den Rückwärtshebel gedrückt und nähen Sie am Ende der Naht ein paar Stiche rückwärts. Lassen Sie den Heben los und nähen Sie weiter bis zum Nahtende. Hierdurch sichern Sie die Naht, sodass die Stiche nicht aufribbeln.

Drehen Sie dann das Handrad zu sich hin, um die Nadel in ihre höchste Position zu bringen. Heben Sie den Nähfuß an und entfernen Sie den Stoff, wobei Sie die Fäden nach hinten wegziehen.

Ziehen Sie die Fäden nach oben in den Fadenabschneider und schneiden Sie sie mit der richtigen Länge ab, sodass sie bei erneutem Nähbeginn nicht aus der Nadel rutschen.

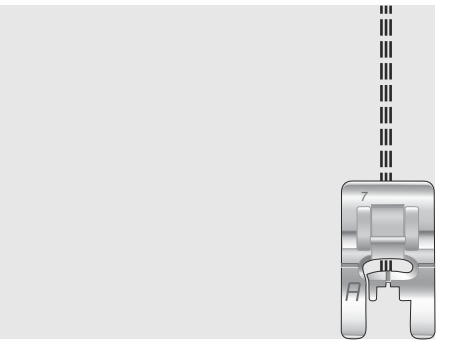
VERSTÄRKTER GERADSTICH

Dieser Stich ist stabiler als ein normaler Geradstich, da es sich dabei um einen dreifachen elastischen Stich handelt. Der verstärkte Geradstich lässt sich für dicke elastische Stoffe, für besonders beanspruchte Schrittnähte und zum Absteppen dicker Stoffe verwenden.

Führen Sie den Stoff sorgfältig während des Nähens, da der Stoff vor und zurück transportiert wird.

	0	S1,S2	3-5	A

Einstellung für den verstärkten Geradstich



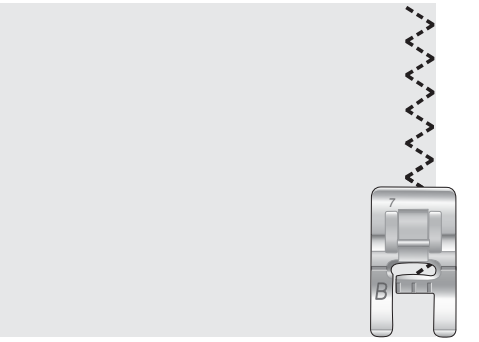
MEHRFACHER ZICKZACKSTICH

Der mehrfache Zickzackstich wird zum Versäubern von Schnittkanten verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Nadel in die linke Seite des Stoffes einsticht und die rechte Seite der Kante versäubert.

Der Stich lässt sich auch als elastischer Stich für dehnbare Nähte verwenden, wie z. B. beim Nähen von Strickstoffen.

	3-5	1	3-5	B

Einstellung für den mehrfachen Zickzackstich



STRETCHOVERLOCKSTICH

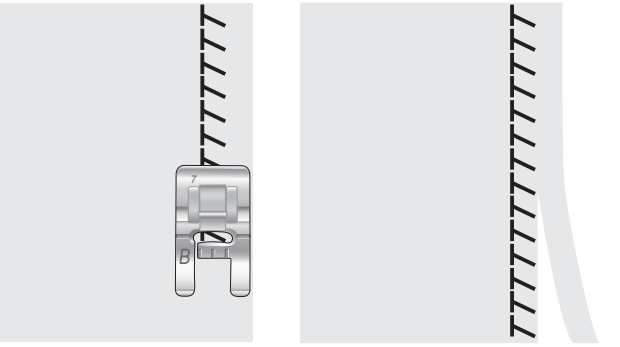
Der offene Overlockstich näht und versäubert Stoffkanten in einem Arbeitsgang – ideal für dehnbare Stoffe. Er ist elastischer als eine normale Naht, sehr haltbar und schnell zu nähen.

Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Richten Sie dabei die Stoffkanten an der Nähfußkante aus. Nach Fertigstellen der Naht schneiden Sie den überschüssigen Stoff, der über die Naht hinausragt, zurück.

Tipp: Sie können auch mit dem Blindstichfuß genau an der Stoffkante entlang nähen. Passen Sie die Verlängerung am Fuß so an, dass er genau an der Stoffkante entlang näht. Probieren Sie jeden Stich immer erst auf einem Stoffrest aus. Das Stichergebnis kann je nach Stoffdicke und -qualität unterschiedlich ausfallen.

	3-5	S1	3-5	B

Einstellung für den offenen Overlockstich



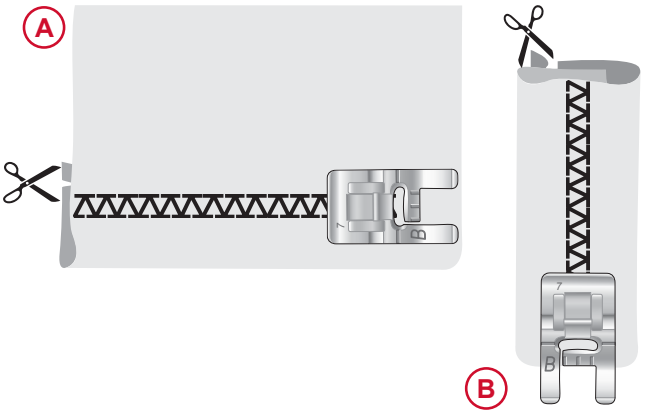
GESCHLOSSENER OVERLOCKSTICH

Der geschlossene Overlockstich eignet sich zum Nähen normaler bis dicker elastischer Stoffe.

Verwenden Sie den Stich zum Säumen von elastischen Stoffen (A) und für Gürtelschlaufen (B). Legen Sie einen Saum auf die linke Seite um und nähen Sie von rechts mit einem Overlockstich darüber. Schneiden Sie überschüssigen Stoff zurück.

	5	S1	3-5	B

Einstellung für geschlossenen Overlockstich



BLINDSTICHE

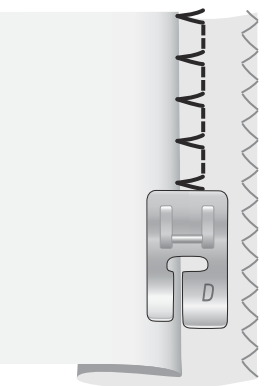
Der Blindstich wird zum Säumen von Röcken, Hosen und Heimtextilien verwendet, bei denen die Saumstiche rechts nicht sichtbar sein sollen. Es gibt zwei Arten von Blindstichen; der eine empfiehlt sich für normale bis dicke unelastische Stoffe (1), der andere für normale bis dicke elastische Stoffe (2).

1	3-5	1-2	3-5	D
2				

Einstellung für Blindstich

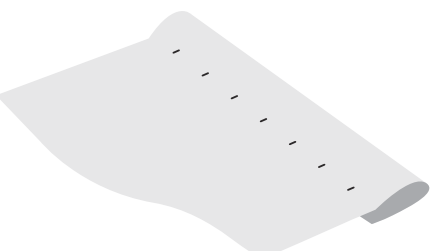
- Falten Sie den Stoff wie abgebildet. Achten Sie darauf, dass die umgeschlagene Stoffkante an der Innenseite des rechten „Zehs“ des Blindsaumnähfußes D anliegt.
- Senken Sie den Nähfuß ab und betätigen Sie den Fußanlasser.
- Die Nadel sollte bei der Linksbewegung nur in den äußersten Rand der umgeschlagenen Stoffkante einstechen.
- Ändern Sie ggf. die Stichbreite so, dass die Nadel am äußersten Rand der umgeschlagenen Kante einsticht.

Hinweis: Die Blindsaum-Technik wird für dünne Stoffe nicht empfohlen.



Unelastischer Stoff

Elastischer Stoff



Rechte Stoffseite

Große Löcher stopfen

Um größere Löcher zu reparieren, muss ein Stoffstück auf die schadhafte Stelle aufgenäht werden.

Heften Sie auf der rechten Stoffseite ein Stoffstück auf die schadhafte Stelle.

Nähen Sie mit dem Zickzack- oder dem mehrfachen Zickzackstich über die Schnittkanten.

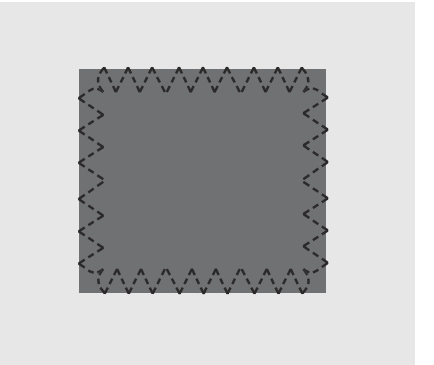
Schneiden Sie nun die schadhafte Stelle auf der Rückseite des Stoffes bis zur Naht ab.

	4-6	2	3-5	A

Einstellung für Zickzackstiche

	5	1-2	3-5	B

Einstellung für den mehrfachen Zickzackstich



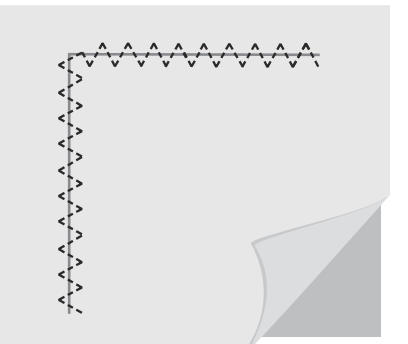
Risse stopfen

Zum Stopfen von Rissen, ausgefransten Kanten oder kleinen Löchern ist es empfehlenswert, auf der linken Seite ein Stoffstück unter den Riss zu legen. Hierdurch wird der schadhafte Bereich verstärkt.

Legen Sie das Stoffstück auf die Unterseite des Stoffes. Es muss immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.

Nähen Sie mit dem Zickzack- oder dem mehrfachen Zickzackstich über den schadhaften Bereich.

Schneiden Sie das verstärkende Stoffstück bis zur Stopfnaht zurück.



STANDARDKNOPFLOCH (MODELL ONYX 15)

Der Knopflochbereich des Stoffes sollte mit Vlies verstärkt werden. Es wird empfohlen, den Stoff beim Nähen von Knopflöchern locker festzuhalten.

1 4 1 3 2	5		3-5	C

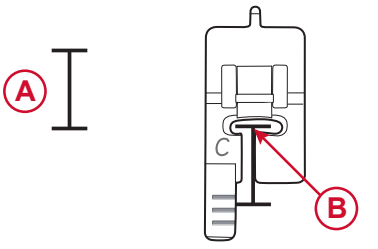
Einstellung für Knopfloch

Knopfloch vorbereiten

Messen Sie Durchmesser und Stärke des Knopfes und rechnen Sie 3 mm für die Riegel hinzu. So erhalten Sie die korrekte Knopflochlänge. Markieren Sie die Startposition und die Länge des Knopflochs auf dem Stoff (A).

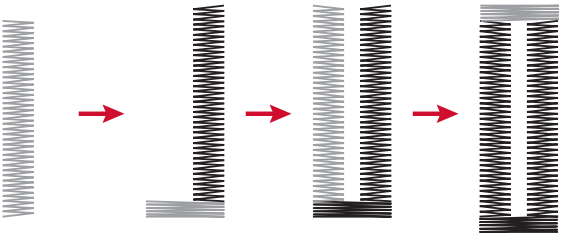
Bringen Sie den Knopflochfuß C.

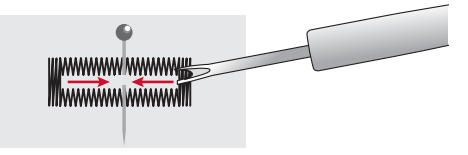
Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Markierung auf dem Knopflochfuß (B) an der Startposition anliegt (A). Senken Sie den Nähfuß so ab, dass die Mittellinie des Knopflochs auf dem Stoff in der Mitte des Knopflochfußes liegt (B).



Knopfloch nähen

1. Wählen Sie Stich „1“ und nähen Sie die rechte Seite des Knopflochs bis zur erforderlichen Länge.
2. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. „4 2“ Wählen Sie den Stich 4 und nähen Sie ein paar Riegel.
3. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. „1 3“ Wählen Sie den Stich und nähen Sie die linke Seite des Knopflochs, bis die Länge der gegenüber liegenden Seite erreicht ist.
4. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Wählen Sie den Stich „4 2“ und nähen Sie ein paar Riegel.
5. Zum Sichern des Knopflochs fädeln Sie den Oberfaden in eine Nadel ein, ziehen ihn auf die linke Seite, verknoten das Ende und schneiden den überschüssigen Faden ab.





Öffnen Sie das Knopfloch mit einem Nahttrenner von beiden Seiten zur Mitte hin.

Die Dichte des Knopflochs wird über das Stichlängenrad in „ “ eingestellt.

Hinweis: Die zu wählende Stichdichte ist vom Stoff abhängig. Probieren Sie das Knopfloch zunächst auf einem Stück des gewünschten Stoffes aus.

Tipp:

- *Durch leichtes Reduzieren der Oberfadenspannung erzielen Sie ein besseres Ergebnis.*
- *Verwenden Sie zusätzlich Vlies für dünne und elastische Stoffe.*

STANDARDKNOPFLOCH (MODELL ONYX 25)

Nähen Sie Knopflöcher in der richtigen Größe für Ihren Knopf. Der Knopflochbereich des Stoffes sollte mit Vlies verstärkt werden.

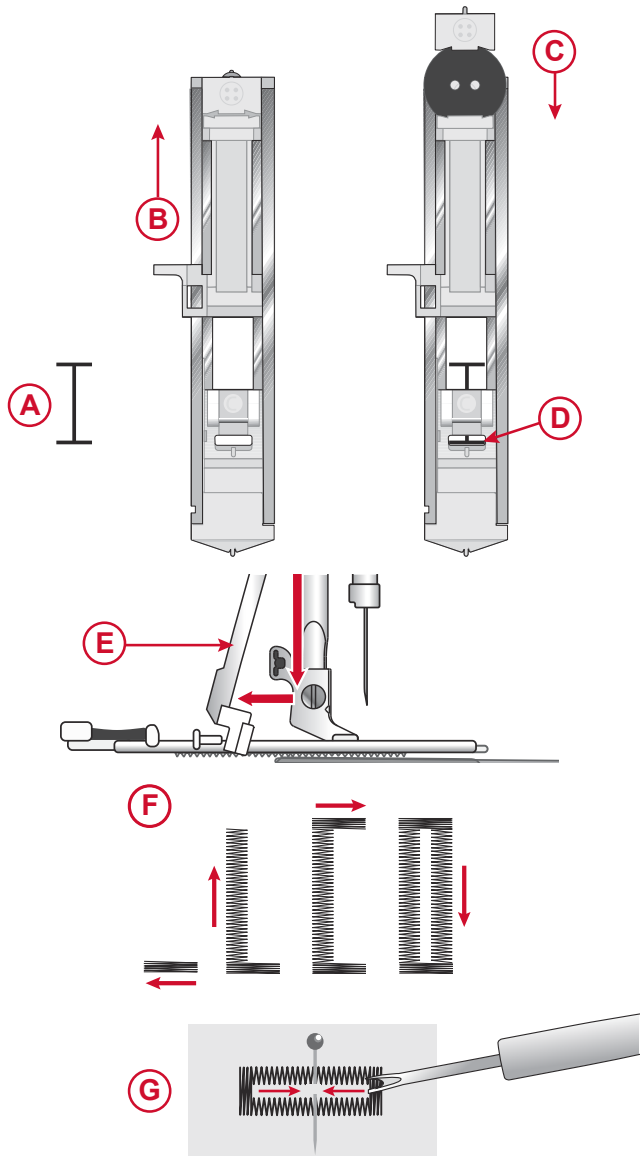
1. Markieren Sie die Startposition des Knopflochs auf dem Stoff (A).
2. Öffnen Sie den Knopfhalter am Knopflochfuß C, indem Sie den Hebel nach hinten schieben (B). Setzen Sie den Knopf ein. Schieben Sie den Knopfhalter nach vorne, bis der Knopf gesichert ist (C). Anhand des Knopfes wird die Länge des Knopflochs bestimmt.
3. Bringen Sie Knopflochfuß C an.
4. Achten Sie darauf, dass der Faden durch die Öffnung im Nähfuß gezogen und unter den Fuß gelegt wird.
5. Richten Sie den Stoff so unter dem Nähfuß aus, dass die Markierung darauf an der Mitte des Knopflochfußes (D) anliegt.
6. Senken Sie den Knopflochhebel (E). Drücken si ihn leicht nach hinten.
7. Halten Sie das Ende des oberen Fadens leicht hoch und beginnen Sie zu nähen. Das Knopfloch wird von vorne am Nähfuß nach hinten genäht. Halten Sie nach dem Nähen des Knopflochs an (G).
8. Heben Sie nach Abschluss des Knopflochs den Nähfuß an. Schieben Sie den Knopflochhebel ganz nach oben.
9. Zum Sichern des Riegels fädeln Sie das Ende des Oberfadens in eine Handnähnadel ein, ziehen es auf die linke Seite, verknoten das Ende und schneiden den überschüssigen Faden ab.
10. Öffnen Sie das Knopfloch mit einem Nahttrenner von beiden Seiten zur Mitte hin (H).

Wenn Sie ein weiteres Knopfloch nähen möchten, dürfen Sie den Knopflochhebel nach dem ersten Knopfloch nicht hochschieben. Schieben Sie ihn stattdessen erneut von sich weg. Fahren Sie mit dem nächsten Knopfloch fort.

Hinweis: Nähen Sie immer erst ein Knopfloch zur Probe auf einen Stoffrest.

	5		3-5	C

Einstellung für Knopfloch



REISSVERSCHLÜSSE EINNÄHEN

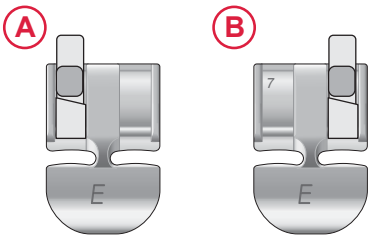
Der Reißverschlussfuß lässt sich entweder rechts oder links von der Nadel anbringen, um an beiden Seiten des Reißverschlusses entlang nähen zu können.

Um die rechte Seite des Reißverschlusses zu nähen, befestigen Sie den Reißverschlussfuß in der linken Position (A).

Um die linke Seite des Reißverschlusses zu nähen, befestigen Sie den Reißverschlussfuß in der rechten Position (B).

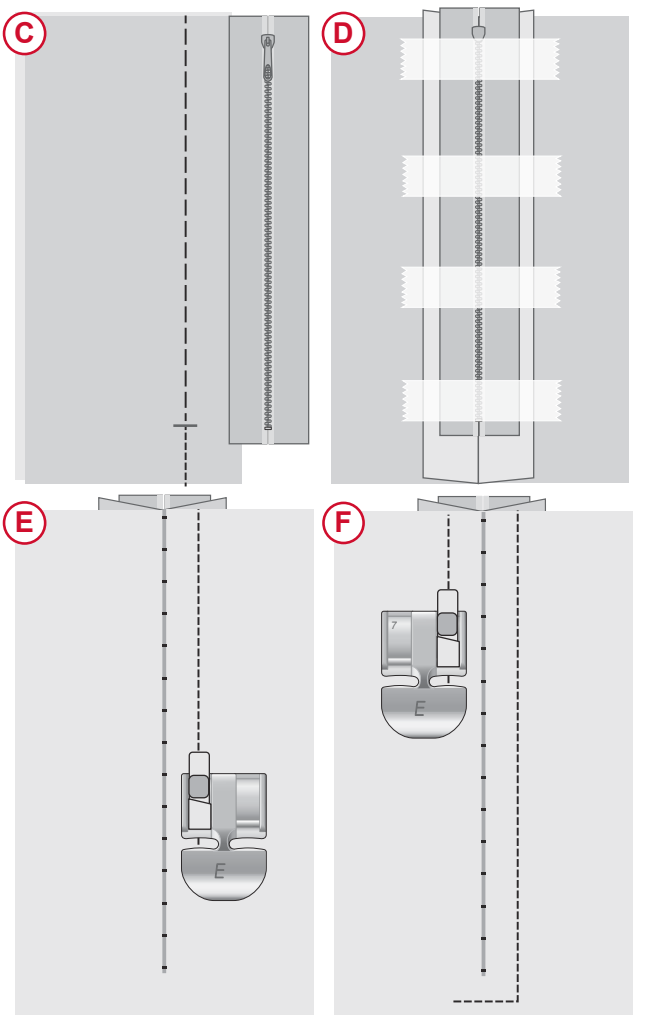
	0	1.5-3	3-5	E

Einstellung zum Einnähen von Reißverschlüssen



Mittiger Reißverschluss

- Legen und stecken Sie die Stoffteile rechts auf rechts zusammen. Markieren Sie die Länge des Reißverschlusses auf Ihrem Stoff.
- Heften Sie die Reißverschlussnaht mit der angegebenen Nahtzugabe (mit einem Geradstich mit Stichlänge 4 mm und Fadenspannung 2). Heften Sie bis zur Markierung am Reißverschlussende (C).
- Stellen Sie die Maschine auf einen Geradstich ein (s. Tabelle oben), nähen Sie ein paar Stiche rückwärts und nähen Sie anschließend mit der angegebenen Nahtzugabe die Naht bis zum Ende (C).
- Bügeln Sie die Nahtzugaben auseinander. Legen Sie die rechte Seite des Reißverschlusses an die linke Seite des Saumes an und befestigen Sie sie mit Klebeband (D).
- Wenden Sie Ihr Projekt. Stellen Sie dabei sicher, dass die rechte Seite nach oben zeigt. Setzen Sie den Reißverschlussfuß links von der Nadel ein (A).
- Nähen Sie an der rechten Seite des Reißverschlusses bis zum Ende entlang, nachdem Sie den Anfang mit ein paar Rückwärtsstichen gesichert haben (E). Halten Sie mit der Nadel im Stoff an, heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie Ihr Projekt, um über die Unterkante des Reißverschlusses zu nähen.
- Bringen Sie den Reißverschlussfuß rechts von der Nadel an (B). Nähen Sie die zweite Reißverschlussseite genau so an wie die erste (F).
- Wenden Sie Ihr Projekt, um das Klebeband auf der Rückseite zu entfernen.
- Wenden Sie Ihr Projekt anschließend wieder auf rechts, um die Heftstiche zu entfernen.



INSTANDHALTUNG

NÄHMASCHINE VON AUSSEN REINIGEN

Reinigen Sie die Maschine regelmäßig, um Betriebsstörungen vorzubeugen. Die Maschine braucht nicht geschmiert (geölt) zu werden. Wischen Sie die Außenseite der Maschine mit einem weichen Tuch ab, um Staub und Fusseln zu entfernen.

STICHPLATTE ABNEHMEN UND SPULENBEREICH REINIGEN

⚠ *Heben Sie die Nadel an und schalten Sie die Maschine aus.*

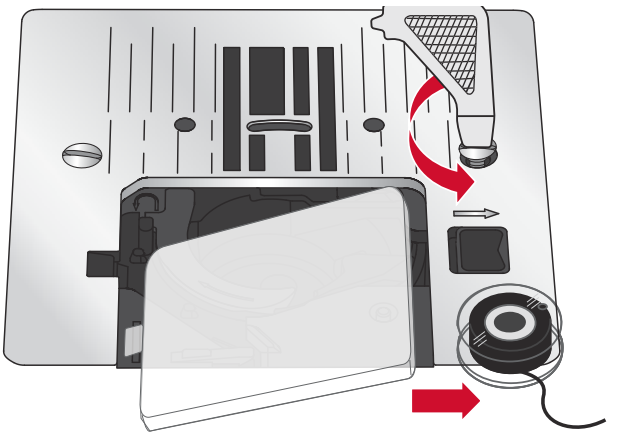
Entfernen Sie den Nähfuß. Ziehen Sie die Spulenabdeckung ab und nehmen Sie die Spule heraus.

Entfernen Sie die Schrauben an der Stichplatte mit dem Schraubendreher. Hebeln Sie so die Stichplatte heraus und nehmen Sie sie ab.

Reinigen Sie den Transporteur und den Spulenbereich mit dem Pinsel aus dem Zubehörset.

Setzen Sie die Stichplatte über dem Transporteur ein. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie an.

Bringen Sie den Nähfuß an, setzen Sie die Spule ein und befestigen Sie die Spulenabdeckung erneut.



BEREICH UNTERHALB DER SPULE REINIGEN

⚠ *Heben Sie die Nadel an und schalten Sie die Maschine aus.*

Reinigen Sie den Bereich unter der Spulenkapsel immer nach einigen Projekten oder jedes Mal, wenn sich Fusseln an der Spulenkapsel angesammelt haben.

Entfernen Sie den Nähfuß. Ziehen Sie die Spulenabdeckung ab und nehmen Sie die Spule heraus.

Entfernen Sie die Schrauben an der Stichplatte mit dem L-Griff-Schraubendreher. Hebeln Sie so die Stichplatte heraus und nehmen Sie sie ab.

Reinigen Sie den Bereich mit dem Pinsel oder einem trockenen Tuch.

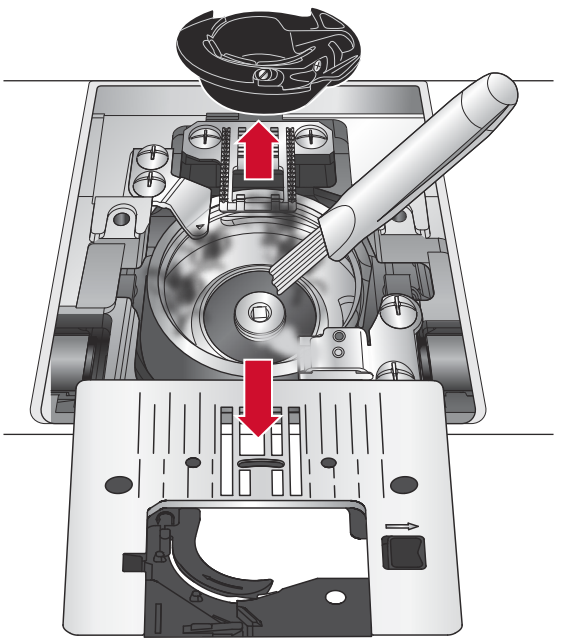
Hinweis: Pusten Sie nicht in den Spulenkapselbereich. Staub und Fusseln werden sonst in Ihre Maschine hinein geblasen.

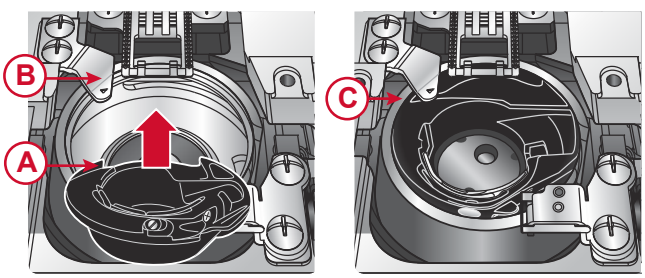
Führen Sie den Teil der Spule (A) mit der „Gabel“ unter die Spulenkapselhalterung (B) und unter den Transporteur. Bewegen Sie die Spulenkapsel leicht von rechts nach links, bis sie sich richtig in den Greifer (C) einpasst. Prüfen Sie den korrekten Sitz der Spulenkapsel, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen. Dabei muss sich der Greifer (C) frei gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Setzen Sie die Stichplatte über dem Transporteur ein. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie an.

Bringen Sie den Nähfuß an, setzen Sie die Spule ein und befestigen Sie die Spulenabdeckung erneut.

Hinweis: Befreien Sie den Spulenbereich regelmäßig von Fusseln und Fadenresten. Prüfen Sie den Spulenbereich beim Wechseln der Stichplatte auf Fusseln und Fadenreste.





FEHLERBEHEBUNG

In diesem Fehlerbehebungsleitfaden finden Sie Lösungen für die häufigsten Probleme mit der Maschine. Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit von Ihrem HUSQVARNA® VIKING® Fachhändler.

Schlaufenbildung an der Stoffunterseite

Mögliche Ursache: Schlaufen an der Stoffunterseite deuten immer darauf hin, dass der Oberfaden nicht korrekt eingefädelt ist. Er ist dann nicht vollständig in den Fadenspannungsmechanismus eingehakt und wurde nicht durch den Fadengeber eingefädelt.

Lösung: *Fädeln Sie die Maschine neu ein. Achten Sie dabei darauf, dass Sie vor dem Einfädeln den Nähfußheber anheben, sodass der Oberfaden richtig in den Spannungsmechanismus und den Fadengeber einhakt. Ob die Maschine korrekt eingefädelt ist, können Sie anhand des folgenden Tests feststellen:*

- Heben Sie den Nähfußheber an und fädeln Sie den oberen Teil der Maschine ein.
- Fädeln Sie den Faden in die Nadel ein, aber legen Sie das Fadenende noch nicht unter den Nähfuß. Wenn Sie den Oberfaden nach links ziehen, muss er frei laufen.
- Senken Sie den Nähfußheber ab. Wenn Sie den Oberfaden jetzt nach links ziehen, müssen Sie einen Widerstand spüren. Das bedeutet, dass Sie den Oberfaden korrekt eingefädelt haben.
- Legen Sie den Faden unter den Nähfuß und bringen Sie den Unterfaden nach oben. Ziehen Sie beide Fadenenden unter dem Nähfuß nach hinten. Senken Sie den Nähfuß ab und beginnen Sie zu nähen.

Wenn sich der Oberfaden bei abgesenktem Nähfußheber frei herausziehen lässt (wenn Sie also zwischen Nähfußheber oben und unten keinen Unterschied spüren), ist die Maschine nicht korrekt eingefädelt. Ziehen Sie den Oberfaden dann vollständig heraus und fädeln Sie die Maschine erneut ein.

Unterfaden reißt

Mögliche Ursache: Unterfaden ist falsch eingefädelt.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass die Spule korrekt in den Spulenhalter eingesetzt ist.*

Mögliche Ursache: Die Spule wurde zu voll oder zu ungleichmäßig aufgespult.

Lösung: *Möglicherweise verlief der Unterfaden beim Spulen nicht richtig über die Spannungsscheibe zum Spulen.*

Mögliche Ursache: Schmutz oder Fusseln in der Spulenhalterung.

Lösung: *Reinigen Sie den Spulenhalter.*

Mögliche Ursache: Sie verwenden die falschen Spulen.

Lösung: *Verwenden Sie ausschließlich Spulen, die denen aus dem Lieferumfang der Maschine entsprechen.*

Der Unterfaden ist an der Stoffoberseite zu sehen

Mögliche Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu hoch.

Lösung: *Reduzieren Sie die Oberfadenspannung.*

Mögliche Ursache: Der Faden blockiert im Einfädelweg, weshalb die Oberfadenspannung erhöht ist.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass der Faden nicht im Einfädelweg blockiert und frei ablaufen kann.*

Mögliche Ursache: Der Unterfaden ist in der Spulenkapsel nicht korrekt gespannt.

Lösung: *Fädeln Sie den Unterfaden neu ein.*

Probleme beim Spulen

Mögliche Ursache: Der Unterfaden wurde zu locker aufgespult.

Lösung: *Spulen Sie das Garn neu auf und achten Sie dabei darauf, dass es durch die Spannungsscheibe zum Spulen läuft.*

Mögliche Ursache: Der Spuler wurde nicht korrekt eingerastet, weshalb der Spulvorgang blockiert wird.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass der Spuler wirklich durch Einrasten aktiviert wurde.*

Mögliche Ursache: Zu Beginn des Spulvorgangs wurde das Fadenende nicht festgehalten, weshalb der Unterfaden jetzt ungleichmäßig aufgespult wird.

Lösung: *Halten Sie vor Aufnahme des Spulvorgangs das Fadenende (das aus der Spule herausragt) gut fest, spulen Sie, bis die Spule leicht gefüllt ist, und halten Sie dann an, um das Fadenende nahe an der Spule abzuschneiden, bevor Sie die Spule ganz füllen.*

Stoff zieht sich zusammen

Mögliche Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu hoch.

Lösung: *Reduzieren Sie die Oberfadenspannung.*

Mögliche Ursache: Die eingestellte Stichlänge ist zu gering.

Lösung: *Erhöhen Sie die Stichlänge.*

Mögliche Ursache: Der Nadeltyp ist nicht für den Stoff geeignet.

Lösung: *Verwenden Sie die richtige Nadel mit der richtigen Stärke für Ihren Stoff.*

Der Stoff kräuselt sich

Mögliche Ursache: Der Stoff eignet sich nicht für die gewählte Stichdichte (zum Beispiel bei Satinstichapplikationen).

Lösung: *Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies, um ein Kräuseln bzw. Wellen des Stoffes zu verhindern.*

Lautes Geräusch beim Nähen

Mögliche Ursache: Der Faden läuft nicht durch den Fadengeber.

Lösung: *Fädeln Sie die Maschine neu ein und achten Sie dabei darauf, dass sich der Fadengeber in seiner höchsten Stellung befindet, sodass der Faden durch das Öhr des Fadengebers läuft. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, um den Fadengeber zum Einfädeln in seine höchste Position zu bringen.*

Mögliche Ursache: Der Faden blockiert im Einfädelweg.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle oder hinter der Garnrollenführungsscheibe verfangen hat.*

Die Maschine transportiert den Stoff nicht

Mögliche Ursache: Der Nähfußheber wurde nach dem Einfädeln nicht abgesenkt.

Lösung: *Senken Sie vor dem Nähen den Nähfußheber ab. Der Stoff darf beim Nähen nicht gezogen oder geschoben werden.*

Mögliche Ursache: Der Transporteurhebel wurde evtl. wieder in die oberste Position gebracht, das Handrad wurde jedoch noch nicht um eine volle Umdrehung gedreht, um den Transporteur erneut zu aktivieren.

Lösung: *Der Transporteur muss angehoben und durch Drehen des Handrads um eine volle Umdrehung erneut aktiviert werden.*

Mögliche Ursache: Die Stichlänge ist auf 0 eingestellt.

Lösung: *Erhöhen Sie die Stichlänge.*

Nähmaschine näht nicht

Mögliche Ursache: Sie versuchen zu nähen, aber der Spuler ist aktiviert.

Lösung: *Deaktivieren Sie den Spuler, indem Sie ihn nach links schieben.*

Mögliche Ursache: Netzkabel und/oder Fußanlasser sind nicht korrekt angeschlossen.

Lösung: *Stellen sie sicher, dass Netzkabel bzw. Fußanlasser korrekt an die Maschine bzw. Steckdose angeschlossen sind.*

Mögliche Ursache: Sie verwenden die falschen Spulen.

Lösung: *Verwenden Sie ausschließlich Spulen, die denen aus dem Lieferumfang der Maschine entsprechen.*

Die Nadel bricht ab

Mögliche Ursache: Die Nadel ist verbogen, stumpf oder beschädigt.

Lösung: *Die Nadel durch eine neue ersetzen.*

Mögliche Ursache: Sie haben die falsche Nadelgröße gewählt.

Lösung: *Setzen Sie eine für die Stoffart geeignete Nadel ein.*

Mögliche Ursache: Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt.

Lösung: *Fädeln Sie die Maschine neu ein.*

Mögliche Ursache: Der Stoff wird gezogen oder geschoben.

Lösung: *Ziehen oder schieben Sie den Stoff nicht beim Nähen, sondern lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren, während Sie ihn mit den Händen nur führen.*

Nadeleinfädler funktioniert nicht

Mögliche Ursache: Die Nadel ist nicht in der richtigen Stellung.

Lösung: *Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen.*

Mögliche Ursache: Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.

Lösung: *Schieben Sie die Nadel ganz nach oben in den Nadelhalter.*

Mögliche Ursache: Die Nadel ist verbogen.

Lösung: *Ersetzen Sie die verbogene Nadel durch eine neue.*

Mögliche Ursache: Der Einfädelhaken ist beschädigt.

Lösung: *Der Nadeleinfädler muss ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an ein Servicecenter des Fachhandels.*

Stiche werden ausgelassen

Mögliche Ursache: Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass die flache Seite der Nadel nach hinten zeigt und die Nadel so weit wie möglich in den Nadelhalter hineingesteckt wurde. Ziehen Sie dann die Nadelhalterschraube an.*

Mögliche Ursache: Die Nadel eignet sich nicht für den Stoff.

Lösung: *Verwenden Sie die richtige Nadel mit der richtigen Stärke für Ihren Stoff.*

Mögliche Ursache: Die Nadel ist verbogen, stumpf oder beschädigt.

Lösung: *Ersetzen Sie die Nadel durch eine neue.*

Die Stiche sind verzogen

Mögliche Ursache: Der Stoff wird beim Nähen gezogen oder geschoben.

Lösung: *Ziehen oder schieben Sie den Stoff nicht beim Nähen, sondern lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren, während Sie ihn mit den Händen nur führen.*

Mögliche Ursache: Die Stichlänge wurde falsch eingestellt.

Lösung: *Verändern Sie die Einstellung für die Stichlänge.*

Mögliche Ursache: Eventuell benötigen Sie Vlies für diese Nähtechnik.

Lösung: *Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies.*

Faden staucht am Nahtanfang

Mögliche Ursache: Ober- und Unterfaden wurden vor Nähbeginn nicht ordentlich unter den Nähfuß gelegt.

Lösung: *Stellen Sie vor Nähbeginn sicher, dass sich Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuß befinden und nach hinten zeigen.*

Mögliche Ursache: Sie haben ohne Stoff unter dem Nähfuß angefangen zu nähen.

Lösung: *Legen Sie Stoff unter den Nähfuß und stellen Sie sicher, dass die Nadel auch in den Stoff einsticht. Halten Sie die Fadenenden bei den ersten Stichen locker fest.*

Mögliche Ursache: Eventuell benötigen Sie Vlies für diese Nähtechnik.

Lösung: *Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies.*

Oberfaden reißt

Mögliche Ursache: Faden blockiert im Einfädelweg.

Lösung: *Prüfen Sie, ob sich der Faden an der Garnrolle (z. B. an scharfen Kanten) oder vielleicht hinter dem Garnrollenstift bzw. der Garnrollenführungsscheibe verhakt hat (hat sich der Faden hinter der Garnrollenführungsscheibe verfangen, kann er nicht frei durch den Einfädelweg laufen).*

Mögliche Ursache: Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt.

Lösung: *Entfernen Sie den Oberfaden vollständig, heben Sie den Nähfußheber an, fädeln Sie die Maschine neu ein und stellen Sie dabei sicher, dass der Faden über den Fadengeber läuft (heben Sie den Fadengeber dafür in seine höchste Stellung an, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen).*

Mögliche Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu stark.

Lösung: *Reduzieren Sie die Oberfadenspannung.*

SERVICE

Lassen Sie die Maschine regelmäßig von Ihrem Fachhändler warten!

Wenn sich die Störungen beim Nähen nicht anhand dieser Hinweise zur Fehlerbehebung beseitigen lassen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Eventuell kann es hilfreich sein, wenn Sie Proben von Stoff, Garn und Vlies mitbringen. Sollten Sie eine Nähprobe haben, anhand derer sich das Problem nachvollziehen lässt, bringen Sie diese am besten auch mit. Eine Nähprobe ist oftmals aussagekräftiger als eine Erklärung und bietet dem Experten bessere Möglichkeiten zur Diagnose des Problems.

TEILE UND ZUBEHÖR VON FREMDFIRMEN

Die Garantie der Maschine gilt nicht für Defekte oder Schäden, die durch den Einsatz von Teilen oder Zubehör von Fremdfirmen verursacht wurden.

Änderungen an Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie am Zubehör sind ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und deren Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

Die Patente, denen dieses Produkt unterliegt, sind auf einem Schild unten an der Nähmaschine aufgeführt.
ONYX, VIKING and KEEPING THE WORLD SEWING & Design sind Warenzeichen von KSIN Luxembourg II, S.ar.l.

HUSQVARNA und das „gekrönte H“ sind Warenzeichen von Husqvarna AB. Sämtliche Marken werden von der VSM Group AB lizenziert.

Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Elektrogeräte dürfen nicht als unsortierter Hausmüll sondern müssen an dafür ausgewiesenen Sammelstellen entsorgt werden. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können auf der Mülldeponie gefährliche Substanzen in das Grundwasser sickern und auf diese Weise in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.

Technische Daten

Nähgeschwindigkeit 750 ± 50 U/min	**Nennspannung** 240 V/50 Hz, 230 V/50 Hz, 220 V/50-60 Hz, 127 V/60 Hz, 120 V/60 Hz, 100 V/50-60 Hz	**Nähfußhöhe** 6,5 mm
Schutzklasse: II (Europa)	**Stichbreite** 0–5,0 mm (Modell Onyx 15) 0–6,0 mm (Modell Onyx 25)	**Stichlänge** 0–4,0 mm (Modell Onyx 15) 0–4,0 mm (Modell Onyx 25)
Beleuchtung LEDs	**Nennleistung** 70 W	**Nettogewicht, Maschine ohne Zubehör** 5,9 kg (Modell Onyx 15) 6,1 kg (Modell Onyx 25)
Maschinenabmessungen Länge: ≈45 cm Breite: ≈20 cm Höhe: ≈28 cm	**Fußanlasser** FC-2902D (220–240 V) hergestellt von Zhejiang Founder Motor Corporation, LTD. (Vietnam) / 4C-326G (230 V) / 4C-336G (240 V) hergestellt von Wakaho Electric Ind. Co., Ltd. (Vietnam). FC-1902 (Bereich 110–120 V) KD-1902 (100 V) hergestellt von ZHEJIANG FOUNDER MOTOR CORPORATION LTD. (China) / 4C-326C (220 V) 4C-316B (Bereich 110–125 V) 4C-316C (127 V) hergestellt von Wakaho Electric Ind. Co., Ltd. (Vietnam).	

Änderungen vorbehalten.

HERSTELLER

VSM Group AB, SVP Worldwide

Soldattorpsgatan 3, SE-55474 Jönköping, SCHWEDEN

Husqvarna®

VIKING®

KEEPING THE WORLD SEWING

www.husqvarnaviking.com

471 10625 1A · © 2023 KSIN Luxembourg II, S.a.r.l. · All rights reserved